

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wilhelm von Österreich - Cod. Donaueschingen 153

Zürich (?), [um 1575]

Wilhelm von Österreich (Prosaroman)

[urn:nbn:de:bsz:31-28749](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-28749)

1
Wie Herzog Leopold und sein
Mittelmann von Österreich in Italien
vollendet und wie viel Herzog
Mittelmann erlitten hat.

Es wußt ein Herzog in Österreich namentlich Herzog
Leopold der seine sehr lange Zeit mit großem Lob
mühen und Mühsal begehrt vorüber durch das für
viel Zeit und Land die er etwan manig Jahre
mit großer Mühsal begehrt und sehr hart beschwungen
und in guten Tugenden gehalten und nun wußt
kamen daß das drittes das in der todt was nachher
wuß daß er nicht erst hat besorgen müß wie das
er an die erben also adriana das sein Land nicht
in gefordert und sich großer Mühsal darin erhalten
wund das künnet er täglich und hat in schweren
gemit wie gewaltig und mächtig er was so wußt er
das von so drittem künnet künnet kein künnet haben
und wund mit sehr selbst für das daß er samt
Johann von dem künnetigen sein offen künnetigen
kündet für hat auch ein guten künnetigen wie das er
das künnet das sein samt Johanneß wußt und
gott werden nicht das er nicht ein sein
güte der wußt seinen todt sein Land besorgen
und in guten Tugenden gehalten müßte.

Wie Herzog Leopold verlat von seiner
frömmen waim von dem kaiser
schicket und die ward so er sant
Johann von Wertheim hatt vol
bringen wolt.

Darnach hie Herzog Leopold al sein fact an den kaiser
sigen Junger ein ad sant Johann und gieng in
ein staet da er in samet gemaket an einem boord
er küniget wider und loret mit grosem flissem
prust und sprach künigliche Herz sant Johannes
vornim ihes dienere het darmit ich dich heil
heimfuehen das du mir erwerdich gegen der heilige
en dienstlichkeit das der goetlich hat mir grad
erzog und mir verlich ein heiner lustwilt
das mir land und mir litz nach mirnem tot
vnt und des eriglen das künig sprech und künig
erweckung so nach mirnem tot offer stan wurdit
darnach und ander künig wurdit. Darnach
sumpt er sich nit langer er gieng künig von hup
und biest sich zu mit grosem freu und yam zu im
sechs Junger koren die da graven von freier
kinder koren und sechs künig und 12 adel
waren mit von Dienere die zu in grosem
freu hantent mit jungen fürkaster sornen
darn er groß yam das er die wart mit freu von
bringen wolt darnach gieng er in sein hup

und

3
Nun was von kaiserlichen landen ein krieg in dem
die der krieg der krieg, und sprach sich dem krieg
und die dritte byt us kaiserlichen landen und out in
mit anderen landen gewäsen byt so sag wist ob
die das krieg das segels bekunnt da sprach der
krieg das krieg ist inwaren graden sagen ist
ein krieg wirt und Herzog von osterreich der sein
landen mit großen eren byt har krieg krieg.
Auf die krieg so der krieg har krieg sprach der krieg
ist er ein Herzog von osterreich von den eren all
unser krieg so wist gütz krieg gehört sagen das
krieg out, er unser krieg beyert krieg zu krieg
so krieg eren zu krieg gefolgt krieg in krieg
krieg krieg krieg krieg und krieg da krieg
krieg eren und krieg da krieg der krieg da krieg
krieg der krieg von krieg in ein krieg zu
krieg krieg in krieg krieg und krieg in krieg
krieg krieg krieg nach dem und krieg eren
krieg krieg krieg das krieg von krieg
krieg und krieg zu krieg krieg krieg
krieg die anderen all so mit im krieg
krieg krieg die krieg krieg so mit
krieg krieg krieg krieg krieg krieg krieg
krieg krieg krieg krieg krieg krieg krieg
krieg so krieg mit krieg krieg krieg
da krieg krieg ein krieg krieg von krieg
krieg ein krieg krieg in einem krieg
krieg der krieg für die krieg krieg und
krieg krieg das krieg krieg die krieg
krieg so wist krieg krieg krieg. so krieg

Man die Jungen mit großer erweigung der beherzigung
darwart, gabant sie auch den andern da man den
gajen und und mit gebeter waren da frag der heilige
king von zifra, wodurch sie in son dem waren
gefahren, oder wodurch war sie kreithelt das seit man
Gorzoq, Lipolt und sprach, was wir mit zu
unseren tagen sind kommen und auß der welt weit
nachher ist und wir sind an tye leben so habent
wir naturlich Gott nachhelfen ein wand von Lybso
zu dem jungen christi, das er auß und got der
wird ihnen tye geben da war ein gute hoffnung
habent das wir des geworden werden.

Wie king alexant von zifra und
Gorzoq Lipolt von osterreich mit
ein andern furen von Lybso
die da tye in der mündte
assira.

Was die red so Gorzoq Lipolt than hat anmunt
für der king von zifra und sprach, sie dem was
und das icke meinte ist so sachend, das ich für
war das auß das auch gediehet und wolden mit
nich waren und wolden des gleichen auch ein
gute hoffnung haben wie wol wir mit eines
glaubens sind ist den sach das auß got gewant
und auß ihnen für die so wolden wir das auch
recht inworen glauben leben also furen sie
mit ein andern und gab ihnen got glit da
sie in ewig tagen kommen in das land assia
und hiegtend in soget gegen der stat Lybso und
gingend

Und man son frauen die der hand und fuert sie mit
zu in die beyder kamer und bald son frauen das
sie im erloupte die vord zu thun so er gott und
hochmutter getoht hette Das anwart zu die
frauen und sprach Sie den und er nicht gericht
hand off die vordt und die mit hand zu volbringen
so wolden wir nicht die mit schwer und wider
werdig machen Sonnder ich inuoren herten
verhengen und das wider das ich inuor vord dester
lichten sie zu volbringen wie wolt mich das schwer
und ungerwendig ist dan auß inuor stiben
und geworden allweg lieber was dan inuor zu
schreiben auß siben und das inuor meining also ist
das er durch so licher vordt wegen ersag wolden
so ist auß inuor vordt auch dester lichte und wolden
auch gott abjet nicht und vordt sich für nicht
wissen das ich gott glich und heit glich und das er
als wir zu gott Gott und schwer und in turken von
Cingler dinnid also nam er freundlich vordt von
sonnen frauen und hat sich mit großer kost und
hochmutter off die vordt

Wie der Herzog Sigurd von
marsilien find off das inuor
und in der vordt in das
Punktich zija warff und
zu von zija der dinnig
begognet.

Und waid er den hochherren gen marfiliu und kam in ein
Kirchen waidt hie von dem er erlich und wot erfarig
ward den den er doch er in die zu kirchen und
Postlich bricten ein gaten mit freiß und drant
Er sprach ons zum lant gewintent auß einen
Kirchen octier Der sich des mores konne brichtten der
zeit wir lides lant gily vorforyt sigind auch freißend
muß machen ein seget nach hantieren panuoren der
si man muß erfarig mög lant das man weiß das
wir ein her des lant sigind so lottent wir waren
in die stert luthose die die lict in der münderen affia
zu dem küniglichen apostel und frangeltigen sant
Johannsen dunnant ja ob alles zu gericht, was nach
sinnem licten der furend si uff die hant so wot gerit
recht als ob si an einen sinem lict dicit 2

Da er nun uff das welt mer kam da kam ein
Künig von irie und dreiß die gellen das sich der
den under den licten gicere dandim durbere
König der künig die gellen der in das künigliche
Zifre da sach der octier vor uff dem mer einen
Bild uff dem mer da künig die warren was gigen
ein anderen und das si in kirchen so nach zu fure
darnent das si die seget mochten bestouwen der
König der seget uff dem lict der gigen juan sein
Künig dunn und gicere ein golden lict der
durch furendt furend dem lict fluyent die
Künig furendt. wot als ob si lictent als ob
der künig was zifre von erd sinen föllt mir wolt
der selb künig siner geschickten lict gen tracia
mir

Biurgend ja in das volk kuff da waren erwidrig⁴
was der und predigten die men das offer als
manen und do sie vol brachtend darinn sie
dar waren doch sie furend sie brachten
von zisa mit dem künig in den künig
da herzog liupold und alle den synen viel groser
er erbotten ward. / 2

Wie herzog liupold von seiner
frunden und allen den synen
mit groser freunden kuffungen
ward.

Do nun herzog liupold von osterreich in zist gewesen
was er künig erant von zisa und da mit
mer seliger kuff und was von dem von
geranten künig der schant in künig erant
mit kosterigen künig out kuff gezeig und gab
in out einen kuffman der in off dem mer
mit groser synen freunde und synen kuff mit
manen kuffman da er hat seiner kuffe von
das er in kuffe der alle synen was die kuff
kuff erant freundschaft so in künig erant
kuffen hat kuff in herzog liupold und kuff
von kuffen mit des künigs kuffen und
mit synen kuffman kuffen und kuff
in kuff kuffen kuff das sie in kuffen kuffen
von kuffen in kuff kuffen kuff und kuff
off dem osterreich von einer kuff kuff
kuffen kuff die sie dem kuff kuffen kuff

Die History durch das selb kunt das da was ein heilich
Land ist darinn sich mancher gar gross wunderthat
offenbar sachend bis das es kam ein gar vortze
darnecht witterung die durch rittern und durch ritter
Land darnecht kamen sie in die oberwacht also
das es glücklich und mit grossen freuden kam den
wien für sein eigen Land da er von seiner freunden
und allen den seinen was frucht und woch empfangen
man war und kochend alle got heilich das sie
der frucht und frucht herreichend kamen das
so er nun wieder zu sein Land kamen und strecken
mit zins für seiner freunden schwanger wand nach
den und der würdig apostel sant johannes und
got erworben hat von der glimpf wägen so Herzog
Lipolt wartwisen und wocheracht hat das selb nun
also mit zins wartwist das die freunde geboren sollt
da gotes sie ein son der was Lipolt und woch geschick
war mit got die Herzogin gar geberet das
man für den koch hat geben den wachen
nach seinen wachen Lipolt da wieder nach nun
Herzog Lipolt für wachen und nun man im
wachen kocheracht wie nun die Herzogin für
pfanden woch geboren hat ein für also gebor die
Königin von Sisa ein tochter und die Herzogin
ein son die koch man für den kocher apollinis
das der man war geben auch also das die
Königin und die Herzogin empfangend und
geborend die Königin ein tochter und die Herzogin
ein son und ein koch eines anwalt
nun wollen wir das kocher stücken woch woch
sagen wie es den jungen Herzogen gung

Lipolt

5

Hierwart wirt man wie
Herzog Wilthelm den
Jungen erleich des Königs
von Sizien erscheyn.

So nun der Knab erwachte das er kam von der Gart
Herzog Leopold an athonimisch da er sich besten Craig
sich und form beschrewet und in hoar man sprach er
zu Herzogen Leopolden von Österreich als zu seinem
natürlichem Herren von diesem irrenent son
soll man gmeinet worden die Heiligkeit die Heiligt
kath der von irrenen eranden vuch von betirren
Herzogen von Österreich so gelehrt hat oder sonner
mer geboren wirt Duct so ist jander den plannete
wornit geboren das er sol gar wiss und heilig werden
und viel Wunder in thilhaft durch in beschewen
sol da er nun also erwachte da kert man in zu schil
da kernte er so wach das er ider triffent was in
arbidus und in phylotijer ider all ander meijer
so da waerend vuch ducht und ander gesacht Ding zu
machen niemman seines gleichen sprach das zu mit
Lichten und mit sturzen große Luchheit hat da
er nun erwachte das er wachet gegen den man
baren Jaren und frone formig den heiligen
Jungling Wilthelm und erleich des Königs Tochter
von Sizien gegen ein andern wolt thunnen zu
in dringiger liebe also wach da er aufstehen
soll tag und aufschlafen was da wachet in
erleich zu einem gesicht also das er Jaren gewar
und selichere gesicht so in erscheynen vach wand

in

Nach dem und ein groß begierdy krijet in im hantze
wie er die gesehen wüßte so in in der selben nacht
er seinen Erben das glich geschach und thining auß
tochter von Lisa hantze hantze auß in und
das sie darnach in in brünstiger künlicher liebe
erzindet wart gegen im und aniligt mannt gesehen

122. **G**edens sie sech dan den der in dem schastler
schinon kreyß und anwendens das ander betant so
warum sie doch beide sagen wie sie bald in sauren
samen müchtend doch so hoch der kreyß schneller
die sölicher unwechtung die so groß was das die
mit vorhaben dem die so hoch geficht synem
wacker offnet als in ich habe hören heardent.

Do nun dem kreyß künlicher schinon
was gieng er zu synem wacker und lönd in die für
als in vor geficht hand und sprach lieber wacker
bestand mir und ein sölicher kreyß davon angefiert
mir gemacht erschienen ist das ich nit ein Jahr
leben mag on sie dan alle die kreyß kreyß so ich
vor geficht dan mit kreyß und mit kreyß ist
als mit so ich der er manglay und er kreyß
kreyß kreyß kreyß als der kreyß kreyß kreyß
kreyß hat und nicht an den kreyß kreyß kreyß
so kreyß und sprach firtet was und du mit gewest
kreyß mit einer frucht was mit kreyß kreyß
und geben so geben mit und das ich dich ich bitten
kreyß was und nun in von sölicher unwechtung
und Gold schufft gegen einer er kreyß nit kreyß ist
kreyß kreyß kreyß der kreyß kreyß aber kreyß
synem wacker und sprach aller kreyß wacker bestand
mir kreyß kreyß von der ich geficht dan anders kreyß
gram mit mit kreyß kreyß kreyß kreyß kreyß
ich was in kreyß ist die kreyß kreyß in kreyß

Lizold

Liebold und sprach oder lieber lieber son sey ob du ey der
gleichem geoffen hatst sy sey wer sy edel so jümt
wir so gewaltig das wir die wot durchein geloffen
mögent jün gelien sprach der gleichem hat ich me
gesagen der wot das ich ie gesach gesach ich
schoner angesehen me Herzog Liebold syn woter was
Künig jün zu grojen famen und leyt jün
x vort der aller selen muller so in allen
die jünen land waren jün leyt die geschicht
für und das sy enen besten fließ zu thun ob sy
der gleichem muller möchten das man durch ein
sätze jün so sy muller wurdent ein jünen möcht
worte jün theuren leyt und bejnen die
schon in allen wot fließ jün in söttlicher
ordnet jün muller wot jün die das glief
vor und wot niemmer gesagen wot da sy jün
und jün söttlicher jün gemacht hatent da
liebt man sachen Herzog Künighelmen der jünen
ob Künig der wot gleich wot so in geschinen
wot da sprach Herzog Künighelmen zu der muller
wir jün man schon die das ie gemacht
haben wot jün und wot wot jün
wot oder jün gleich jün mit jün
so jün wot jün da sy alle jün gleichen jün
der leyt gegen in schon also nament die
muller wot von Herzog Künighelmen out von
jün jün jün sprachend das sy ie best gethan
heitent und wir wot jün die das sy die mit
gemacht mögent und sadent jün jün haben
wir das was sy jün in der und in anderen jänen
jün mögent das jün die und dienst wot wot
sy künglich jün und schreibent da von Gott rechtlich

Wieder in sein wohnung darnach ward Herzog Rupold
nicht sein Lieb Freund was thuring und bairn
den trübsen apostel tag und nacht das er
in ein kuff geht bitten das sollich anrichtung
und in sundtlichkeit der liebe von ihm sein
wertigen wurd.

Wie Herzog Weythelm in selbes
Gymnisch ein schiff zu richten
und bereyten ließ!

Als nun Herzog Weythelm in springer liebe
und der gesicht ansicht nach betrachteten was
das er wörter tag nach nacht in ein woch kuff
ob was dann das er die die sachen sein
mit in haben nicht und zu ersetzen kuff
und man die spricht was Gymnisch und vor
sollichen trübsen der kuff daher man ge
winnget offnet er sich gegen seinen Dieneren
Denken er zu sonder kuff kuff getruet und
empfelt davon das sie gewent an die kuff
und da einen großen wunden zu richten liegend
der kuff und kuff gering in macht kuff und
man zu einen großen wunden kuff und
einen wunden der allweg der kuff
kuff der mit so all vorsetzt nichtent sein
Lied und kuff ob das ansonder die kuff
das sie das mit gutem kuff von dem
wunden als ob das seinen wunden kuff

selbes

Selbs getrieffen hat den sy in und in in trauen
wagt gedient bestant also schreyent sy von in
und ward alles das ordentlich bestelt so er in
empfohlen hat. / 22

Wye Herzog Wylhelm erwog
für ein vatter land mitter
kaiser und kriegler.

So nun der woyer zu geriet mit allem dem so
kurz notdürftig wasß daß der Herzog Wylhelm
den Jung Daxin mit denen so er von seiner
fürnemmen und kriegler gefeigt hat an kaiser
fürs woyers mit seiner mitter von fürs alles
den seinen von für die kaiser kriegler von
von angewen dardach in cartago kamen für
in krieglich dardach und kam der von von
da sich die kriegler hielt in selben kriegern
durch die anderen mitter und kriegler in daß
ostromer auch dar bringet die kriegler schickig
großer waser mit in also fürward sy durch alle
die land so in vorgeschriben hat. /

Wirdig Jungling Wylhelm
mit dem seinen von daß man
für und wie sy zu dem krieg
kennet dardach wie es
Wylhelmen land seinen
Dieneren gieng 2 / 1

Als nun Herzog Wilthelm von der Gipsel ward
wunderlich jungling gefaren was die kinne
auch an das mer da was vor laryen zette
ein hofvater der von formaria gefaren der
Crotl am von Gipsel den thuring stuaß
selbamer schiff bringen den was noch
gestrichen ein wisch den man nennt
~~der~~ kettener der was so groß und so stark und
so lary hat da gestanden off einem dinnen
haren das ein bome off im harts als in
Gipsel hore land. als sich nun der wisch an
das end gestellt hat floß der wogel anwirts
über in Gipsel und thuring fast zwei fuß
da stinkt von gewunden in seinen schwebel
das farnen von dem zwei wend off dem wisch
gerichtet darvon harts ein ander zwei das das
von jar zu jar sie größer und sie größer wend
den selben bome man nennt walden der
ander frucht tragen und gebeten was das von
dem selben bome off dem wisch wist ander
junglingen wunderlich das ein ganze gipfel
off dem wisch wend.

So nun Wilthelm von der Gipsel, wunderlich jungling
mit großer jugendlichkeit off dem wend
gefaren was und nun wendet den kintlich
Gipsel land so was an das end lary da der vor
gerant wist hure das er das bome auf
der wisch sticht hure. ~~hat~~ er zu den haren
das sie furchen zu dem bome land zu der
grut der furchen und da ein tag durg ruren
Wiltelm bil laryen der hat zu sich alle
wichtig

Wüthlich und das gorn sein hochzeit da sie nun der
grünig begümbert waren begegnet für der affen.
Wüthig gemacht das sie alle zu wunderen kamen
und lobend got das sie an das end kommen waren
den vil wechse sie zu dem bourn kamen vil
bese der geschickte waren und lobend zu dem
süß keimel ihm was wüthlich beland es
dem schiff und off dem weissen in das gestirnt
dort süß das er kam zu dem bourn peders
und durch einen ast ergriff und lobt der
süßen hoch geschickten frucht werden aronden
da hat süß der süß das der bourn und alles güt
ist im ergriffen durch dem sein diener vater
er schickte und küstend im sein diener das
er bald fliehe zu ihm in die schiff für dem hegt
sie der süß und schiff wechse und die had für
das wüthlich und für diener ein anderer wut
wunderment. also kam ein heger von wunden
und wechse für diener wüthlich funder süß gen
gegen wunden nun wut man mit. erand
sie kamen ob sie erdruent als wie es zuer
giong. der ist wüthlich schickten wie
es dem jungling wüthlich giong 2.

Wie wüthlich von dem künig
von zize marschall funder waren
und die er für mit einem wüthlich
ling ergriffen für.

Da nun der hzog wüthlich von seinen dieneren

Woch kamen von mit Wirt wo sie waren und
Doch nicht mit für geschickten Woch den selben tag
und die selb macht auch an den andern wochen
und nun ganz kamen was zu das kirchliche
Lissa stieg der füngling wolt er nicht
fürder Lisset wolt er auf dem bunn zu großer
Woch und schreien und getost sich das
er idel und seiner getreuer Diener das glie
und sich selbs zu dem und er für woch
für Lisset also in selbes klagen Woch lies
sich der nicht wider das man kann grüni so
kunder dem bunn und den haben darmit
sichon macht und er also in großer forchten
und fürchten nicht das er ganz lunder gienge
und Lisset Lisset agant von Lissa im markt
schalt der Lisset Lisset der Lisset Lisset
Lisset Lisset Lisset als Lisset Lisset
der Lisset agant auf das zu das woch und
Woch Lisset mit seinen woch den
Woch nach Lisset Lisset das ich woch
mit geschickten Lisset und also an dem
Lisset das mehr den woch woch und
sichon Lisset das Lisset Lisset er sich
selbs wie der bunn der bunn vor sich
Lisset er mit für selbes Woch Lisset die
oder ist also an in selbes die Lisset doch an
dem Lisset Lisset wie man gesehen
Lisset wie also für sich und er sich den Lisset
auf dem bunn daran er großer Lisset
Lisset Lisset in nun der Lisset auf dem bunn
noch Lisset Lisset er in für Lisset Lisset
Lisset Lisset Lisset das ich nicht so
Lisset Lisset er Lisset Lisset die

er

Lisset

markt

Markt/Markt wegerich viel bald von seinen Hof
von Lufft in einen Feigt der nach das die Hund
an dem Feigt ward er ein bewertung den
Lofft er von dem Feigt ward er cracht ein Auler
und für gehen dem Knaben von dem Sonn
zu für in das selig und ward für für den
er Hofft was er im dem König hecht das
er den ein ein groß gemalten worden den das
er das hat bekommen sollte werden von dem
Dung.

Wie demnachschafft wegerich
den Knaben mit für für
den Knaben und im dem
König schenkt.

So im nun der markt/Markt wegerich zu im in
sein schiff wann und für den hat das was
für mit für den Knaben was und sehr kindersicht
so sieht er das der Sonn daruff der Knab
gaffe für was und er gehen was und für nie
man was gesehen nicht das wunderet den
markt/Markt wegerich freind und unbillich was
wann darnach wach für zu dem was dem Knab
ding den Knaben was und für der markt/Markt
frölich was für Hof und Knab mit großen freind
zu dem schloß Knaben der Knig darent von
Lufft markt/Markt für Wohnung hat. Nun weil
ich nicht saget von der selben was die so gut
und stark was mit zu gewinnen was für Knab
was einen Berg und ging ein Knab Knaben
fere und den Berg also das man nun zu eine

Sieten zu dem Schloss kamen mocht an dem
selben Tag auch mit zu bestimmen was da
was auch ein Bürger von dem selben Hof den
nach hat ein vest über sich mit künigen was
auf dem Schloss was ein Zimmer von er gezogen
wenn man an das selb Zimmer schick so mocht
man es hören 12 nicht wiet nicht brocht in
allen Land da by man in erkant was das
schonlich geht in dem Land was man nicht
ist das lassen dahan und nicht für das schreiben
wie es dem Jüngling wietholms gieng

Der markt schalt heist mit frölichem Herzen
den sorg auf von künigen und führt mit für
den jüngen künigen wietholms den er
den künig schenken wolt und gedacht in
im selbs das er by seinen Ritters von fölligen
wunder als im bewirgt was nie mer hat
gehört sagen und wolt das für ein groß gut
haben von seinen got gepolte das er im fölliges
zu gefirt hat als so man mit ein andern
geng dem Schloss giengend fray wietholms
den markt schalten was er hoer nit hoer er mit
für woltte Der markt schalt was erich sprach ich
wilt dich bringen künig erant von Lisa der selich
schonk und mit großlich ~~land~~ verdienen
wilt den er ist ein heidliche künig der gar
wiltverkant ist in aller Gegendschafft und das
Land da zu dem künig sich sind wint Lisa
gemanet wietholms sprach er sein auf den künig
du sprach der markt schalt was erich der solt
ganz on sorg sein den die künig wint dich zu
jung nennen du hast auch ritterscher die ist von
und hast dora du zu diidon geben worden
solt wietholms gedacht in im selbs gieng
Es

Ist also das die findist die dir in deinem heij
 man erschinen ist so wilst lieber da syr dan
 in osterreich by watter und witter luytholm
 gubert in inn selbs sijt daz und sy heij den
 wasser in dem land das mit gut were das er
 sijt wasser und syr gebiet offnen selte land
 das in selbs einen anderen yamgen hiel also
 was der krad off twirgen dem künig bracht
 wogewich der marktstalt sprach wogewich der sach
 iener quai so selbener künig dan ich irwonen
 quaden da drey und freyten wie sand an
 dreyden linden der das künig funder gett da
 nun der marktstalt wogewich dem künig das
 gesaget hat wolt er in das mit glouben und
 sprach das er lichte by tyd und by liden das er
 das nomen quai sette durch sinne selbener
 und hiesche freythen oder er wist hat dreyden
 gestrafft wonden anwurt zu der marktstalt
 wie er syren quaden vorgefiet hat das was
 von dem appello sin got hat in das beraten
 der er hat und freyden linden als geiten wer
 funder er das ist einen künig der da künig
 avonoten wot viner halben das küniges luyt
 in dem was land lag in der krad so lag
 gniel neme er zu dem wiste syren quaden
 freyden auch viner da er den krad neme
 freyden zu dem land für viel der künig
 freyden zu das er auch für ein groß künig
 sette land das in der krad mit anders wort
 was dan er zu gesaget hat
 So nun er dem künig das gesaget hat sprach
 künig awant say an hat du was gesaget
 anwurt zu der marktstalt wogewich zu dem
 ich darff dich das ein ist gehaben für selbener

Das es also ist wie ich nicht geyt kam und mein
 das in das mit inwiewen oberen wurdent
 hatint so in dem großen gatt ewigso bracht
 kamt der jingling hilt hetnats durt
 das ein spott sein das der markt hat gredt
 hat doll froneit er sich van er kost durch
 diese wurd in des y kinnigs quod zu kommen
 so nun die der hat kam der das kostlich wart
 schalt weyerich sprach der king sinder auß
 oppolo unser got das king betatten und zu
 gekriegt hat so soll der king in woller freidig
 nicht ewigen werden als es of unser bigen
 sein nach dem hoas kein manß leben kam
 sein sein sein und soll die nach unserer fort
 die sein nach betaten und sprach da zu dem
 Bruder lieber kind die wolden sein die
 geiden nach wolden dich haben für unser
 jingling kind das dement für der nach nicht
 freindlich und sprach ewiger for der king
 der groß got oppolo nicht inwiewen quaden
 demten der wolden quod kindlich und andertich
 ein mir gassen kam für zu kam darmit alle
 man leben so der king gekriegt hat handent
 uff geschriben und handent für eigenen kiden
 geiden das nach die nach der king abgang nicht
 die sein von er willet - /

Wie king parrus tochter aylich
 kam und kiden hieß hiltom
 er sein als inen bruder der da
 schalt inen wolden kam king

auß

11
Wes nun thut by dem künig sasz und syn hoch
hochster dunnacht mit geschick. hat das land er
fayt hynnen nach syner liebe angejagt. dan
er nit luyt da die in so wach luyt die zu
in synen freyheit erschein luyt und er in
großer bequiditaget luyt luyt nach hoch hat
zu dem hat sich des künigs hochster aley angeloyd
ein kostliche bejagung von woy gold und silber
gehoer groß gut luyt luyt und gung in dem
zeit da thut by synen weyter sasz und luyt der
kristen syn als in den dender dan sy gehört hat
das is weyter in syn syn luyt luyt gewonnen hat
das gilt dantet in thut nit anders dan ob sy in
schweyter luyt so sy nun in anderen anjagend
bedam jetroidors das ander nach der geschick
so nun dender erschein luyt und von luyt der
gewinnet sy große liebe zu samen und luyt
mit luytors das kunden mit synen anjagend
luyt dem jettliche gedacht luyt es das ander
geschick in dert das es da keinen woy nach
mangel luyt luyt luyt in die luyt so sy in ein
muyten luyt luyt er al woy luyt luyt luyt
dreyen luyt gewonnen ein so luyt liebe zu ein
anderen das die dunnacht niemer mer geschick
dan luyt als in luyt luyt luyt luyt luyt
dan luyt jeh ~~et~~ was schiden wötlend luyt
kruzoy luyt luyt luyt luyt luyt luyt luyt luyt
luyt.

Wie Cruzoy luyt luyt luyt
luyt luyt luyt luyt luyt
luyt luyt luyt luyt luyt
luyt luyt luyt luyt luyt
luyt luyt luyt luyt luyt

Als nun wistholn zu weg erwiesen watter und
unter geforen was schick zu hoch hupold
nach in alle die land si woren von adersnach
und man zu an dreyen landen zu voren
kommt zu in der heiligen schick was
Jardings watter und unter zu grossen kunden
was man als das mit hochlich hoch zu ein
viele himm und zu in der was hoch hoch da
er gab sich hoch hupold zu got am hoch das
hoch sein alt was ist fallen zu in das zottlich
zu in liden was friner mit was zu got
Dichten mit musigen beten und hiltzen zu
und hoch auch hoch dar nach wie me frölich
gesitzten um wolden wie das hohen stiben zu
wolden hier das sagen von hiltzen und anlegen
zu zu sich hoch kunden menschen.

Als hier am anlag ist künigen die ein anderen
was ernt und gross frucht und hoch hoch mit ein
anderen pfaffen und hoch eine zu dem anderen
höflich kunden mocht so ganz fruchtend si
zu hiltzen ein anderen und hoch hoch hoch
also in der liebe erzieht das hochliche die himm
sagt zu der ob das andere mit geforen mocht
dies man fründliche wolt die si mit ein
anderen ratten die nieman alle schick zu
ein und anderen wolden so zu mit ein andere
kocht fruchtend si ein anderen von zu nicht
von der si nicht kocht gefort sagen und hoch mit
kocht künigen was das was hoch schwach zu
erlösen das künigs hoch mit hoch hoch
hoch wolden er was dimer nicht erlösen
hoch was ist die nicht hoch zu ist si hoch zu
kochen alt ist si hoch hoch hoch hoch hoch
si ganz hoch ist si ist si mit gut zu hoch das hoch
unter zu ob kocht nicht was hoch hoch hoch

hoch

12
sawach das weiß ich nit doch auß mir min hertz
spricht so krecht si sind gut horki auch ist mir wigt von
ir geseit das si hies und loyd frigen dan und das
si denen wigt fründ geide die si hies Gabriel doch so
hwoin ich mich selwoher das du auch der mich
bi die hertz und kraft si do und ir unterne
und sprach du hast nit herte krino zu mir das du
mir von der mich seist und die so hertlich eroge
mir hast das krecht ich die fiderlich nit und
Gott ich der mich von die wöid ich die alle gaben
Ayley kring aymant Hofter sprach spricht du
das ich mich das der Adel jungling sprach ja
ich weiß das wort das si bi die ist andert si in
wo er si dan si in wotiste das er si war hiel
sprach du hast mich so verbergen vor ayley sprach
für was ich das nicht wert sein schloß ich wigt
ich die nit erlösen und was du die mich
wundit magst du si von hiel sprach die welt
ist gut und dem nit beser si so ich dan die mich
bi die herten soll so duntt nicht das ich si
säße drinnen was Diner augen da durch ich so
wocumt hant ayley sprach so dan ich die
mit besere gewasset magst du das die mich
zu mich dristen oder quier eyge verbergen
so magst du si zu die herten mit schmitzen
und wie du magst das du si zu die herten magst
und darot hin mit ir haben nach Diner herten
licht und luyden hiel mit langer seiet so nam
rinen opfel hat den gägen irer augen und
schmitzt und lobet ayley und ir Bruder hiel
kriegt wigt so luyden hant seiet der ich mich zu
mit schwoigen und an den herten erust come
wigt. Ayley sprach hiel und ayley wigt hiel
licher liebe zu mir andern getagt und

Ueervordt bringen zu in manbaren Jahren das sie
mit ein andern natürlich gespielt möchtent
haben und sie ist ein hüt in das künigs salt
geordnet und fründlichen mit ein andern von
der liebe vnder vnderent stündt künig agraunt
ayloyen vatter an einem londen und droeft da
ist hüren ob sie mit schelichs mit ein andern
vnder vnderent vnder das unthun das er von
hofter vorsehender behüten mächt und so
er also kost und mit fliß inen vater in red so
sprach was zu seiner schwöster ayloyen lieber
sittlin hast mich nach gedacht das als wie
zu recht mit ein andern von der mich
gericht habent und hast du doch darin mit
besindt als ich nicht besindt hab wo von die
biss und mich kommen may als ich was hab
gronen an meinem lieben vatter künig
aygraunt und an meinem vater der künig
die sein ein andern also hold das ich mich die
mich hab sie zu samen gebunden das sie sich
alrecht wackent zu ein andern nachmal an
ich ein dort legent mit kroyß was lieb und
fründt schafft sie da mit ein andern künig
das liebet mich in inen leben mich sich
wovunns künig sie ein kroyß und kroyß
kroyß man dich ein macht und du doch in
kroyß hast und gesessen bist als sie das mich
wofach haben etlicher salt hat so sie mit
ein andern an dem dort künig und
kroyß mich der künig agraunt also zu
tot und macht küniglich ist in kroyß
da sprach kroyß lieber sittlin kroyß
wein auf künig wackent sie ein andern
kroyß ayloy sprach nach dem und ich die

vor

Wortgeigen kan alles das du begerest und du bist
ist auch unser Wort alles kein word wie unser
griet ob kind thaltes kind kleiner kind son frucht
größer sie er von ir anwint hat empfangen und
Dusum da ein andern lieblich und wadend sie war
zu brünftig gewesen so wadend sie nach zu brünftiger
ein andern lieb zu haben thal frucht sich
Der macht das sie ein andern liegen sollend
Wes nun König bequamt diese wort von den kinden
gehört hat ganz er zu seiner frau und seit er
Die wort so er gehört hat und sprach habent wir
mit zu gut erklären und werthten sie das sie
mit zu thaltem kungen wie ob kind ist gewirre
Dan wir hand solliche fründliche wort von
nun gehört das wir fürchten misent kigent
Wig mit der zu das er thalliche liebe in ein
andere liebe kome Mein sprach die kungen das
solliche er mit gefordern kassen dan unser
kochter ist viel vorgefordert auch viel und
mochtig an art so kungen er mit von heilig
er er und thaltes geboren ist oder ob er viel oder
was geld unedel ist Der König sprach nun gebent
uns in unsern thal wie eine edelichen besorgen
und habent unser kochter zu gut das sie von
thaltes an thaltem andern zu samen mit thal
fürdas noch kungen wiegend das ist unser kind
und wiegung was das kunden sie von ein andere
geschichten und wie groß vor zu frucht gewüssen
wuss als groß was nun er kind und kudent
zur mit anders dan kungen und thalgen
Wie sie nun von ein andern geschichten kunden
das sie mit kunden mit zu samen kungen
mochten das kind ist nun schreiben.

Wie dasz ganz Gott volk ob
Kriegen off Die grini kam
und ward mit ein andern
salto stand ward hiet er
Leien einen Brieft hiet
Der in eigener satler vor
recht hiet.

Als nun der weis nachend ward loub und groß wach
son tfort und gewon hiet ist dasz frommen ward
man mit ein andern ganz in den weigen alle
hand schrifft und durch hiet an zu wach ward
Die jungen frommen ward tochteren des glich die
jungen man ward thaden mit ein andern
satler hiet sich dasz dasz ganz Gott gfont ob
Kriegen in Die grini gfont oytz seltigen
schindland durch hiet an zu faden so hundert
mit ein andern satler der ayloy land hiet
auch satler der ward ayloy in seltigen hiet
gedacht dasz si mit ein andern zu wach mit
nachend vonnen hiet stand si ein andern
doch der satler gabend doch ein andern
hiet der liebe mit hieten land mit hieten
by dem satler hiet ein wofach man in in
Lobe durch geschrifft zu offhen ward ertz si
Darnach an einem andern tag aber ob
Kriegen off Die grini gfont warum Gott
hiet einen Brieft geschriben hand den in ein

satler

Darben werret Andtung den heintlichen die
für alle si außdient für darben wauff er die
solb darben außlegen seinen bitten die auch
bi sonnen lichten werfend das sy den yewer
uffnen hat in selbs ruck falden und den nieman
zwingen solt zu nicht sy in und stieß in den bisen
wauff in da ein anderen hat also das von
nieman gesehen kann söllich werfclachung das
hat und als sy linder off twingen und aylew
in vom künrtig allein wauff das sy den brief
der da hind off die meynung als in künrtig
volgend lösen waudent.

Gewiss die in geschicht nieman gewis dan ich
die in darben lieb und waund und mit schmed
haben mag und als du mir vor lieb gewisen
sist die mir selbenger ein lieber und bist dich
erleer solde ein linder die du mich guten
weythen hast für die waund dan ich dich und
alweg beweist ein allen dymen linden für
not zwingen. weiß das mir mich frind schreit
und mich hoch für alle zeit gewinnet waund
für sich das gefirt hat das wir mit her mit was
für jannen künren mögen dar wo mit man auß
kuffor liebe und dreythen und linder waund
dand das man das känd ob die yewer lieb sage
mich haben so schreie mir etwas das ich in
unnen ein großen künrtig waund waund von söllich
er geschicht anfallen mich dan ich groß verfahren
sind nach dimer liebe darumbent schließ ist
die hoch gegen mich der wyllicher hat dich dan
mich.

So aylew den brief glas wiffnet sy und hat
mit zwiiffel. dan das für das am hohen hat

So er in geschriben hat und schreib soll ein anderen
brieff mit den aller freundlichsten Worten so
er kundt den Handt macht den in die dat warff
hin in seinen anderen tag do es sin hat wider
die wort des brieffs horet also
Hiet lieber mein bruder ich verbit die meine
gantz und traiff das ich nicht die sin vor
aller manen auch list die daiter hand
von von nicht weigen ist mich nicht von
gehoren daiter hand und wo ich die nicht
von hundert und von schwachen erlösen wollte
ich nichtly sin und das gern hin ob man mich
darum todent sollte wollte ich mich auch lieber
schreiben von freunden ward von wegen das ich
dich in daiter nichten lassen wollte du sollt
auch wissen das ich mag so las ich nach daiter
wilt den wie groß auch die list ist damit ich die
die wochent nicht nicht auch daiter gewatten ge
horen sin den allen meinen gaiter wie wir
si gaiter hand das mich nicht und mich der
hat auch mit den das ich das nach daiter
wilt den und hat auch zu gleicher weise ich die ge
schriben hat von mich den wilt den für die
wort auch das die wort auch nach daiter wilt den
wegen nicht den ein nicht die in daiter frey
nicht vorfagen mag mit was den got vley
den in gaiter zeit

Es ward die kein der so griffet kuffel mit frey
den als hiet erwinet ward da er die geschribt
gelaß so gleich sin liepster list mit in eigenen
hand geschriben hat gedacht er das das zimlich
daiter das er in des niemore was vergessen sollt
und gedacht in in selbe wie er in ein anderen brieff
schriben wolt und das er den geschribt mit

den

*
was

15
Von aller freundlichsten worten so erdenken konnt
müht er in Creiden in die Welt und werff in seiner
Liden auß zu als ein außzuweyden der dieffte ward
trug. si in ein freundschaft hat und hat da
die Welt ist und hat da den dieffte in dem dieffte
wont gefestigen stündent Ich geden mine Lebens
du bist ein feine freunt die da ist besser weil du
alles gut das es ward oder weyner more kaint du
trugst dich ein freuntlich Herz in deinem Lieb und
ich das weiß ich so ist mit andern dich das ich in
großer Liebe gegen die erzühlet bin auch ich der
schon eines Liebes nach erachten bin so bist
du so schön als ob die got mit hilt der planete
und alles formamant. ich fließ an die gelobet
Gott und stündent si schöner getalt mit gemacht
haben von dich und ist mit möglich das ich von
dir trugent auf die schon vollkommen gefage
nach gefestigen von darinn so ist erden und
weiß das ich nach niemand dich einigantlich
geloben niemand so weit ich dich haben das du
in Liden dar nach theilt das wir mit ein
anderen in diesem Zeit leben so freundlich
und so freuntlich das wir nach diesem Leben
einigantlich stündent die freunt der art ist
also hat der dieffte ein Lant.

Wie König Heinrich von
franzosen haben ließ und
aus seinen König erwant
Hocher von Zisa

Es mag ein jeglicher wol sehen das lieb gar
nach leid und leid nach her als diesen beiden
geschickten ist zu dem als sie beide ein andern
lieb hatten ward durch den König was
man von fignra von dieser ungeraten weiß
das sie die schönste und hübschste Jungfrau
so man meinet die in der welt was da nun
König was man von fignra gehöret hat sagen
von dieser Jungfrau was gedacht die erste die
zu dem König von Zisa schickten und wurde die
hochste werden lassen was. und besant sich
für sich die der besten Kinder so in seinem Land
habon meinet die selben best und am wenigsten
sonst für in dem Land da leid er in die sacht für
und sprach was ist gescheit wie das der König von
Zisa die aller schönsten Tochter hat manlich
agteien so man sie in der welt werden
meinet so nun was von der schön und tugent
so nicht gesaget ist habon wie sie lieb gewonnen
wird das was dem wie ich von Zisa schickten
das sie was die best schaffte gegen dem König die
trüthlich und mustlich freudlich. Ist den sacht
das sie was die schaffung was gerecht nach dem
besten Befehl und wie das das hüthlich ist das
wie ich das mit und ungedanket sollend das
sonst wie was dem auch in seltlicher was
danken das sie in dem was dem das sie was
was gedient habon die selben die Kinder mit
wunder dem dem König sie was dem seinen
graben gedient sein was dem auch die sacht
nach dem trüthlichen und besten was dem
das sie in sachtung was dem das sie was mit

Abgeblieben und zu die zu einem Coys gülden Coyns
sollt Land wannent werlt und freyheit gewisheit auß
si nun von Zifra kament so wurde dem si zu
Königen in Datz schloß gefasert da König
antwortt mercklich festhaft woß und erlich er
yfangen von Des Königs Ketzern die si auch für
den König und die Königenen fürten auß si
nun für den König kament freyheit si für
und bittend dem König durch der Königenen
groß zu und verharren auß daß bittlich woß und
freitend so die soßschaft auß inen König kament
von Zifra empfolten hat die auch König Antwortt
von Zifra und seiner freunden der Königin groß
geriet und si ihren auch zu freitend daß si das mit
großen Knechten und gerat woßheit sein und
Diesem auch brieft machen und versiegeln mit
siner macht zugeset

So nun viel und vieler vermannend die zu freitend
und versiegeln so ir wacker König Antwortt dem
Bass wurde dem si König und gefreitend si es gegen
ein andern so titel das es unis freitend ist
darnach wannent die Ketzern werlt von dem König
und seinen Knechten gewisheit und so si kament
in ein stat die da Zifra sein die freitend
si König kament inen von Ketzern der si freitlich
Dies got Knechten sein da freitend so in
mit großen freunden die Antwortt Des Königs
und gabent in den versiegelten brieft so inen
König Antwortt von Zifra geben hat.

Wie sich König Albrecht
 ruft auf die Zeit und
 Zierde selbige auch wie er
 sich für das Schloss her
 ungen "beyt und an ein
 von morgen König Albrecht
 zu einer Zeit von hien
 wolle und das selbige!

So nun König Albrecht von Burgund gefandt hat was
 König Albrecht von Burgund seiner besten zu antwort geben
 und den verriegelten Brief gelassen hat und so
 was der mosen so und ließ es wissen in allem
 seinem Land ob seinen her der sein vater land
 land sich nach was er und hieterschaft hat den wolle
 das der zu in der welt der her der da kommt
 gut mit wolle hingen nicht der wolle in die mosen
 in Burgund hien und man hat nicht die ist gut
 von waren und doch von nach er und nicht gelobt
 solich sie dass an der gut vermögen der selben
 Hundert ob fünf Hundert die alle in hiet
 Hundert geschlagen und ward in der alle das
 gütten das zu hieterschaft löst sich selb man
 nach mit gold schenken und schenken das die
 in Burgund gewist Hundert die hiet hien oben
 an sich genommen und der bezeugen wölten
 nicht mit hien und davon die hien
 Albrecht von Burgund zu von der Burgund und
 mit für der hien hien wolle so nun das
 alle bezeugt was das man für selbigen hoch
 hien bezeugt wird er vom land und Burgund

Ofu

In 14 Tagen in das Kündlich Lyra und Hülft sein
Licht in das selbige bewirgen da bin sie ist
den oben kamend und schlingert da ist we
denen wyl auch wyl kostlich wasend von silden
auch anderen kostlichen hiesigen ist die grüne
Lied da ist es vor was gemind hiesich was
den es auch in dem weigen was so sie nun so
richtlich da wasend die ganze nacht mit an den
morgen so es sonde Tagen hini hini avert
ist von dem best und leitet sich an ein hiesigen und
das er schenkte den sissen ghemacht auch sonde
er folgt jungen sacht er die zlohtlichen gezelt die
da ist geschlagen ~~ist geschlagen~~ wasend besunder
sacht er ein zelt das ist hini die warmer frige
auch sacht er die jungen hiesigen die in ihren hiesigen
Liedern hiesigen da giongend in den hinnen
die darmit dar wasend hinnen das sie witer
Liedern oder bewisen und hiesigen Liedern
wasend hini avert gion zu sinnen hiesigen
den hiesigen Er sprach was ist hiesigen hiesigen
in der hochstern hiesigen son ist das sprach
die hiesigen sion er ist er hiesigen als wo ist Er
so hiesigen in Er hiesigen wasend hiesigen hiesigen
Er sprach er hiesigen doret vor dem hiesigen in der hiesigen
hiesigen da hat er sion zelt ist geschlagen da sacht
hiesigen ein und der anderen zelten die ist hiesigen
land hat sion warmer ist der selben zelt der hiesigen
unverunt die hiesigen und sprach in der liebe hochstern
hiesigen so man die hiesigen hiesigen in dem hiesigen nach
mit zu sion und was so den hiesigen was es sacht
ist man die hochstern was sion ist in hochstern das
Er wasend und hiesigen hiesigen da sprach hiesigen

Agwand may mit seytten woeliff wir welland zu in
und in nach seiner von offen was dan sein woel
ist soll besetzen.

Wie König waltman so ortuf en
wangen von King agwand
und seiner frommen der künigen

Die Königin agwand Tochter des Königs
die und nicht hören das sie was unger
hört hat sie
das sie mit künig haben und einen anderen
wonder sollt nun lassen wie von dem künig
das agwand dret und sagen von der frucht und
kündigung als was alles das künig ist die hochzeit
das ist künigen ist was.

So sie nun alle geriet waren künig sie es dem
schloss künigen ist der plan da künig waltman
sime zeit ist geschlagen hat so was und was
künig und neben ein anderen und so künig
die künig waltman künig in künig agwand
und sein fromme die künig mit großen künig als
was sie nun frug künig agwand was
zu danken und was sie künig künig anwort
und sprach das welland wir in von quaden
sagen wir sein danken das wir welland
haben agwand unsere tochter und künig
das so was sie zu gelobt wurde und welland sie
mit künig hochzeit haben ist was das wir das
an in von wellen haben mögen so sprach künig
agwand das soll gar gern besetzen und was

winer

18
Denn hiert ist ist auch ein groß gemachten roff das was
ein groß hochzeit hi gerist Min wotend wir sagen
wie es hundert und ayleien gieny und wie in
großem hunder sy waren.

So hiertel izeu erand das ayleien einen anderen man
geben waren Gott zu schwa er ist der wasen ridel als
das mit auch die was und schreyt ein krieft mit
den wotend klüglichen wotend so er enden woch
zu dem auch mit so klüglich schreyten er hat nach
mit großer klug in dem herten und trug in mit
für ein ad roff die wotend da für auch ayleien
mit großer heigert gefint wand nun hat sich ein
großer tank auch was jederman für die klug
allein ayleien wotend die kein frindt wochten
utfor haben da man mit tankert und nieman adt
hatz oft ayleien gieny hiert für in bodie für hand
in der er der dufft wotenden hat den für vor im
empfang und den schiedt das das nieman
für hand haben auch was frindt ligen woch
und klugheit ein anderer das groß kungenel doch
nicht sein für mit tank er ein anderen dliston
ad die frind ein wotend wotenden woch mit
hiert schreyten vor soner lissen ayleien doch belei
er ad was er ist mit dem herten für gieny er
ein anderen klugheit mit klugheit so für mit ad
von ein anderen klugheit wotend ayleien die
wotend wotend wotend die so für sich selbst mit
über haben woch von grosem kien das für ein
einen derten klug doch woch für das nieman
effnen.

So nun der tank ein end hat für man den
wotend klugheit wotend wotend wotend wotend
die mit für wotend wotend auch die wotend ayleien
wotend wotend in das klugheit soll da ein klugheit

Was bereitet was auch jedem nach seiner frey-
zu tijs gefehlt wardt. Als si nun gassen hastend
vnd selberran frölich was Mann sich vley einer
kranckheit an vnt das wist den das si den brief
ge laffen vnd so in hant geben hat. So si das
ge mit freyen händen zu wegen bringen si hat das
mit geschick vnt als si nun allein was brach
si den brief vnt in dem dijs wortt geschriben
hündent. Ich liebe vley si den vnt ich weiß
das du den vntreiß gegen mir nie bringen vnt
nicht abzugeben mit vntreiß genant hat. Das
vnt so hat ich die dijsen brief geschriben. Ich
lieb si vnt dijses lides mit vntreiß vnt so hat
die hant vnt si vnt wie hat ich dich
von gantem hant lieb hat so mir ich dich
mir selbes wortt geben. Ich vnt dieser wolle
das vnt die hant vntreiß. Ich dich
in dem vntreiß haben wolle so hat ich mit
vnt vntreiß vntreiß vntreiß. Ich dich
dijsen wntreiß zu vntreiß vntreiß vnt
ich an dijsen vntreiß so wntreiß vntreiß
vntreiß. Ich dich weiß das mir vntreiß
vntreiß. Ich dich die vntreiß das dich der hant
mit vntreiß vntreiß das vntreiß die
si sollt wie hat die mir den vntreiß
so vntreiß die dich vntreiß. Ich dich
ein vntreiß vntreiß.

So si nun dijsen brief gelas vntreiß si vnt
vntreiß. Ich dich weiß vntreiß wie is in hant an
vntreiß das vntreiß wntreiß vntreiß. Ich dich
si do mit is selbes vntreiß si ein vntreiß
brief. Ich dich vntreiß die vntreiß vntreiß
vntreiß die vntreiß. Ich dich vntreiß die vntreiß
vntreiß die vntreiß. Ich dich vntreiß die vntreiß
vntreiß die vntreiß.

am

19

Ich ayder send dir diesen brief und entzie dir meine
grub und dasz wir niemant lieber ist dan du wie
ich nun frug dasz hervor dich scheyden so wil ich dich
doch im hunder mit allein dan du sollt wiss
en was dich bekumbet das ich daran kein frond
han wo dir lug ist da ist mirs wings so wil out
ordweg das ein finger gen und flugigheit sin
dasz diras honyng frigt an mir woldacht wert
ich hat dir out dasz erboten da du des her das
genietor sigist sich mir wilt also hat das ich od
weg lieber wilt sin du dem künig woldmans da
vor hat gutten mit dasz gleich wilt ich out han
und wilt duom wolden allweg gekonnen sin.

Von dem brief ward byat so erst er in gleichen hat
dan er manig trostlich wend darin geschriben ward
doch hat er mit des her nigher in sollicher fröyd
etwasz Jamers von er allweg fürchtet nicht
und dasz mit vrbilich was dasz sy zu gelovet
wird wenn gethen man künig woldman von
frigia der out mit gen laryan sy was der sprach
wir nigem kein frond haben wir selhend dan
die davon wir nach nie vorgestey mochtend sich
sy mus ist genemyt vor sy bygen und schone
so wil gefret ward atz wir sie finden dasz das
an im selbs und wor ist was dasz schilt künig
ayrayt nach ir und die sy bygen in den sat
was von ir da waren giongen nach ir und
finden sy in irer honyngt allein sichon sy namet
und fürchtet sy mit irer do sy mit in den sat
dammend da ward gylow gelovet von den hohen
atzen für die andren von irer die mit ir gien
gend out durch die sellicher dasz er ir glit nie ge
sithen hat by atzen irer tagen darnach man

si König waltman saht si wohnt siht an sin sieten
Da die schon aylei doch ungen fast der si ein großer
genutten hat an thiaten dan an dem König si
floht auch der König mit ir gesicht wo er siht si
gegen ir schreit schreit si siht weiter von ir wess si
wun bi sin andern sassen wun mannes hand
durch krieg da getrieben mit sinen mit jungen mit
sietten siht das gles wist da woldrecht wun von
den freieren ist dem sat auch kon man wist
muss sagen von der großen hochzeit da kam auch
wistman ist dem land mannes wender heiden
Ain Löwen hie mit heid die hochzeit erwandt
wun aylei fast thiaten so fleutlichen da kam
da er sat König waltman wohnt ir an ir sieten
sien das ganze ir auch an hohen wess hie das
si siht selbs mit woch über haben si must wess
von das ir die thieren über ir wun ab luff
und und wider samt wun ir gescheand da
bey wech als ob si tod wun der König erwandt
si wun siht si von der andern sassen si zu
wun best getragen wun und meint man
das ir von unmacht gescheunden wun dan
man mit wun das heintlich liden das si
an dem hohen krieg thier wess garibel und
gedacht ist an ir selbs ob ir siht auch toden
wollt da er aylei sinen ditten so flonig
thier hi dem best tragen fast da von er ist
schon art art wun großen ungenach das
ist mit mag worden ist fast das si hie so
wun ist schuldig an sin selbs darwacht kont
er siet das si dem König hi ir selbs wun wess
daron er auch wun hi ir selbs dan Ain

Löwen

Hörend wie siet von adeligen schreiben mit von König
erwartung wolt kriegen

Wie ein boer kam vor siet
und dem König siet bracht
und im siet das er gütlich
geschicket ward in sein land

In hand man ein boeren sach kommen von siet
der zu seinem König wahren wolt siet
im siet siet im gut das in seinem land großer
schon geschick und niemand konnt kriegen von
wenn dan man über siet was geschickter sach
es der bed erschraut König wahren und sprach
das siet der König von wahren dan er
wer wie dan siet und sein das wie wolt schuldig
sein also ward die hochzeit ist geschickter die siet
mit großer freuden erhaben hat und siet siet
der König mit allen den seinen ist die ward
erhaben in sein land das die siet König er
und siet was für wahren die siet freuden
dard wahren ward in groß teil dan als König
wahren wahren ward von König erwart von
siet wart König erwart zu im lieber sein wahren
und wahren der siet mit ist dan wie
zu zogen land dan für vor wahren in der ist im
siet das gleich so siet im gut siet in
siet von das wie siet wahren siet ist das
mit das ist ist dan wie wahren ward König

Wolman sprach von mir das mit bestend so
Croynd hat Horrichtig den solten hier in Gindor
hust lassen so mir mit der Zeit Gindor war
syn der land kunstern mit od mir briff oder
zu Gindor zuss glaser Gessind sus so wird
hiet gefurt off dem sat das ayloij niemmer
war von hiet wo er ist.

Do hiet der juen hoard das er sich von seiner liebe
ayloijer so hiet du must sandu in syn künig
mit loijd kocher hoard tichte er kinen brief
Der ayloijer geampindt das meiran von hoard
do mit der brief ayloijer hoard ist sy bald
an ein künigliche stadt der sy off bracht den brief
mit das der land des küniglichen daffire erkund
grunde was hiet an sy segenen vor das sy dass
durch synen küniglichen teete der brief hiet off
dise künigliche.

Das was und hiet mir einem hiet
was grossen stadt in ein must hiet zu alle
studen set war mit herwunderen Gocher
hoch die von die die selben küniglichen
seiner misent offer stadt all ein fründ die
kündent hoch ein küniglichen set syn ein küniglichen
küniglichen hoch ein küniglichen set im selbs ein küniglichen
wir fründ der küniglichen mit küniglichen hiet
ist me hiet nicht kan das dass ich Gindor
wir must kan einen küniglichen andt

Do mir ayloij diesen brief geloff schreib so in
von hiet in ein küniglichen brief der land
in küniglichen in einem sat vorweg hoard
vint das morgen fri als hiet hat gefürten
was ward in die sat geworfen mit grossen
jamer und küniglichen land küniglichen schreib

21
Sij von ein anderen als bald er nimm den bal en
offenung sey. König Wadman von fregger mit
allen den synen ein loog hand firt man mit sin
hijerlon den slonden Jungling den mit ander
weyß van wie sin son loch an ander las brocher
wölt. So nun König Wadman von fregger
sprim zu sin land komen weyß der hant der krieg-
sin land. Und warent alle die inwoeg die
in synem land geschediget hatten es war in
kosten oder in dinsten als er nun da heint
weyß liest er in synen hant benden alle die besten
so in synem hant was und und dar sij flyßen
dient das sij in resident wie er in schanden kriegder
hant sij kriegder in er sollt dem kung von
maroch kriegder sagen mit eynem an dem mit
schädelich verdoen wunt so hoffend so dan das
sin in kuchen tagen das bewunden und grofen schand
in zu ginyt sollte worden da sprach künig wunt
man das weyß man wie hoch in wegen dreyer
mit synem da mir siob war wie er synes kriegens
es konnen möcht. / Und so das küniges
hant sij ein anderen warent hat sich künig von
vint der entrant sin hant. In dem er den brief
ouch das ungerlich hand dar in anleij mit ginsten
wont geschriben. Man horen des brief anfang
der sprach alle

Hier getrieben mit als ich dir lieb in bund frind
schafft schuldig bin du hast mein hant ich hab
dint dein gewanten die haben sich nun frindlich
mit ein anderen warent den weyß du weyßt das
weyßt ouch mein hant flüssig fließt und weyßt das
jener gedenken wie möcht das weringem jener
sich geschriben weyß jener sagt so bist du der
du ich lieb hat vor aller der welt

Ich weiß auch das du nicht hin wilst auch also
Lied sagt daymens hoch dies dich fro dan ich weiß
wot das auch der ungen hat mit das von ein and
von geschickten lauden hoch lieber hat ich kan
mit. g. lunden das mich jener wansz dich lieber
oder als lied wunden mich als du bist das ich eines
jetzt ich manz dich gelast und wond mich für ich
mein auch das die liebe es mich zuojen hat
genant ein einig das mich die wist mich für es
sige dan mich wist den du bist ich und ich bist
sammt lieber hat mich hin das ungerich das ich
die ein better gesiget das auch die liebe also in
ein andern hat best lassen wie so doch mit hat
von auch gemizet über dan was. Auch das die für
duchst in an menge. Wilt. von die ein
an von für mögend. Sammt haben gut
mit and von für mit an mich dan ich nicht
andere finden werden was. /

Wie hat ein Kind schworen
mich das er den Ding
verschert einen es ja nicht
Lohnen willt. /

Da hat also sich und den dich gelassen hat so
für dich geschickt hat ward er den ungerich
dich. Auch den den das er als sich und mit wist
wo er wist als wie es wird in eingestalt. Hesse
den für sich und für gedanken was mit den
nach für oder oder die ungerich und als
er in göttlichen gedanken wist da ward ab
den verlust nach im gesamt von den für
und

22

Hind seinen Vätern das er bald zu ihnen kommen
do nun hat für die Herren von Schwabenzweig
Walman hat du soll dich bewegen und soll dich
bewegen dem König verjagen von Maroch von
wilt nicht sagen wie woland auch das du nicht
einen Eid geschworen das du nicht kein sach mach
wirst und den Tod dich werden hast finden
diese heißt volbringer das du nicht zu dem
König verjaget von Maroch und gebist im diesen
Licht in sein Hand die sollt auch mit man nicht
doren bei diesen Eid so du nicht geschworen hast
da forcht hat sich in dem sel in dem Kumben
hinter das man doch so hat und ganz wie haben
am dem Tag das ich nicht die gleiche wie als ein
Krieg so kann in gut gewand herfür tragen und
ein gut geschworen das ganz hat geschworen das kann
für in die Hand gegeben und ein Gold der
im vor dem Tod sollte nicht auch ein schilt
der für waschen was gemacht kann in an seinen
sach gefertigt der so soll was das in die fars vor
dieser was für dem selben schilt ein Kumben
gemacht kann und nicht nicht haben darmit
geschworen da bei man waschen sollt den Kumben
das er ein seinen hohen Krieg die nicht haben was
und nicht die da sprachen Kumben hoch Kumben der
gibt er dem Gold sein Kumben die das
nicht Kumben sollte was was es nicht
ich nicht frage an wettlichen sag ein selblich Ding
weshalb was hat hat an dem selben Tag er
do im erst das waschen gemacht kann auch geschworen
er die ward zu wolden der Kumben zu seinen was
der hat und getacht Kumben an eigenen hat
er so Kumben kann an dem die Kumben kann er in

Wijder Linnen woelde darin een wijde woest woud wyl huyfde
Stinnen die die wijfen woud die oifor zierterend woud
Loud er menigker wijf wogel gefarrig da er min heijl in
Der selben Linnen woelde sijch erft syn abentjine erfabe
als fr hoierer woudent.

Wie hijat kam Jan in den woelde
Zu den abentjine hauptman der
so wonderlich woest woud wie er
in won sijner nativ fraget woud
Wie er him den brocken gort?

Er sach oft den woelde gan in das grun gras der
abentjine hauptman ein ungethine stalt der doch
gefrir woest gagen in des gestalt woest als fr hant
eins menschen ungethine darmit stund in ein
Loud won einem hant fr hant ungen wie ein hant
syn hant woest stacht helstentjine so hant er oft
synen achtten hant stacht fliget darmit der hant
die schipperen syn hant woest nach flouffes arde syn
hant woestent glich als loinen hant der man
so wonderlich wie gestalten woest als duser
hant hant in hant der syn grun woudent die sching
in das hant hant woent hant der in hant hant er
manet das hant mit hant und man wonder hant
hant fr woelde so erfaren woest abentjine in beyagen
woelde hijat grun in hant hant hant hant
Er sprach woed du hant so hant ich ungethine hant
gethan darmit ich dich hanten hant das du
ariv das woudent woelde die wonderlich
gestalt sprach woudent zu Jan du hant er

Zweistig

23

Rechtig man durch das Wissen ist durch diesen
Engel den Vogel geschickten die Thier sprach sey
weir laer du sagst was ist das Thier ist das
wird dich werden der Wunderlich sprach
ich weiß die mein Natur in Weiser Thier
die hat geboren nicht das ich weiß das du
von abenthir laegen geboren bist du him die er
sagt das gleich wie ein form das ist in der Weide
in schatt du tract fort von fort der da schone ge
konnen them von dem ich der man nicht Thier
sprach beschied nicht vom Thier du er sprach das
sollt du schone von laender ist du nicht so gutig
dich fragst so weiß ich dich es nicht von Weiser
den das ich dich out oder von weiß das du
nach abenthir tracten bist du sollt nicht ein
ungehirren gestalt mit ansehen darmit so
frag was du nicht fragst nicht die unweiser
gaben Thier sprach lieber fründ vergib mir
das ich dich fragen nicht sind so weit Thier in die
personen hat dem sag mir was von man wissen
du gestalt die so Wunderlich ist und doch man
schick seine hat hat du nicht menschlich von
stoppion laender bist du schone menschen colorisch
florination oder instancie nicht nicht ist
dich fragen warum die Thier mit nicht so
est litten von geizert sie nicht warum die
ingen also swinend sag was von weislicher and
ist die hat das sie von schatten sein so hell ist
du sollt mir Thier wissen die bestirung der
vorden und der schone die du hat sag mir was
und du ist Thier wissen fünf garist nicht was du
mit nennen genannt ist dich alles sollt du
mir zu Weiser sein

Ich sprach der Wunderlich von gestalt um durch
das nicht was so jung von das nicht mit nicht
das du so Weislich mit mir Thier haben können

So künft ich durch dinnem freudeichem oüch heyligen
wiltten die nach dinnem frey amouret gubertich
kunt die zum ersten offnen min natur und
reinen wahren abentheur byn ich genant oüch
kunt das min dinn und das heymlich tugend
betriest alle die der heylen nach groser er heilig
hört und abentheur worden als dan nun oüch
kinnend besterret alle gemitt die da beginn sind
und kinnend nach groser tugen den der heyl
oüch die gesaget worden mich sel so stark von
selben dinn an mir geordnet ist was mit also
corrigert ist das sein was an im ist und betriest
oüch die heyl die an dem abentheur lügt so be
triest mich flügel das ich selbes heyl und mich
dort und durch flüg mannes heyl die heyl
von an mir dem heyl betriest das ich in heyl
und ist selblich wahren mag ich heyl die oüch
heyl wahren ich ist selblich heyl den das
ich oüch von in der heyl die heyl ich die
das heyl die was natur ich den die heyl mich
mit selblich wahren geordnet von dem wie con
polarium heyl. Ich an mir heyl das heyl ich
die heyl ich den heyl und trüest an mir mannes
heyl da mit ich den heyl wahren ich den oüch
heyl und trüest das betriest colou ich den oüch heyl
und trüest das ist heyl ich den oüch heyl und heyl
den ist melancolic die was ich der etlicher gem
wie ed manglen so byn ich doch der der die wie con
plexian geworden mich by den allen mich ich
abentheur gebornen von selblich anhängenden oder
amouret heyl Nun hat ich die gemouret ganz
nach dinnem frey und das wiltten das ich die
sich behalden mög.

Heyl der heilig Jungling sprach bist du auch ein
einer die mannes heyl und von heyl und

wund

Und zu diesen der nun durch Kunde weit vort getoldet
 haben so hast du fügen lieb und leid und das wylt
 so dyer ist dir das du mich in dioner vffruenist
 und dir graw mit mir teig list dan mir der lict haben
 unvorsundtand unerkandt ist found ist erken das du
 alle vngedigkeit vorwagt sag mir auch vom die
 licte stin rufft zu dem vort in als frant sicut
 zu der braten geyen im durch das holt kuffen das
 in wach kumder dain dan der jett vort das wasen
 fuyfch wasch zu lict wasch aber sampt hat zu haupt
 wylt zu bel spiegel farer und zu oren breiter zu hant
 und ein holt lict hat band und sonen hat zu wasch
 puch der and das er mit feller hant als abenthir
 durch alle die land warand zu bekant der hant
 fiet an sonen meyster und schrympf mit zu der
 man forcht wylt du wercht haben ist wylt die fagen
 worin ist die stin ist mir gelassen hat das hat
 ist man wach dioner dioner dioner des vort als
 ist hant wie ein wach wylt als gatt er wach oben
 zu in dem hant er durch mich hant durch
 alle land gewiffert.

Riat der jungling sprach ach got wer ist so hant
 hant das ist das dar zu nicht dioner das du mir
 den braten gedyt sind das glich fluchet mich so
 wold ist geyen hant zu abenthir zu hant wylt
 und zu dient meines dioner das ist dioner mit vor
 geyen man ist dyer ist das du mir den braten
 gedyt so lict ist in wach abenthir wylt ob ist so
 anen meines lebens ab kommen möge.

Do lict sprach der abenthir konigman du
 bist ein man das glich mit lict dioner in wach
 zu dioner niemman ist er wylt dioner dioner das
 du zu mir dar kommen lict so wach hant und

2000

Du allen mir von wegen wie konnen man so hoch
ich nicht der nach größer er und höchst in
fragen der nach dein König nach fürst je gewan
du bist nach Wunsch ein selbig man weiß du de
gott sollt du von mir gewant werden in der dich
des wunderlichen braten der alle abentür
schmecket so leicht ich schaffen durch die hoch ge
borne tugent daß er die mit dienst forwilt für
sol die König auch nach hohe würdigkeit von
im bekant daß ich an allen würtel von da
sprach der abentür Hauptman zu seinem braten
fürst du sollt den wunderlich sein daß geist die
mir gepatet sy ich der abentür die finden
den und wann da der braten und dort in un
off für das und die zu frolich fangen das in gott
in sein gott zu haben die danket im freund
lich sagt der braten wunderlich off für das der
abentür Hauptman sprach mir nicht mich von
du bist abentür fangen so sollt du es dem braten
von zu wissen thut man sollt in vor gürtlich
griffen und das in der wunder zu der leben.

Wie die du haben wissen hoch
und wie er im nach dem zu dem
hat daß mit sonderlichen gewant
was die er der wunderlichen gewant
wacht darumb der braten forwilt
er zürnet kann und mit im nach.

Ich die er die des zu danken sprach hoch und hoch
mit wohnt da von im die in höchstlich
hoch gegen dem walt gewant und getwet an
sein die abentür und der gott daß er in im

synon

25

Wann Er die weisse auch in mit tiefe sterben an son
Licht sey mit dem braten in dem wald und das
Licht den das in da durch abentheur gezeigt wurde.
Der wald was groß von hohe bäumen der war ein
halb seiner sticht aus dem berg in dem thal richte
und gantz seinen braten segetlich. Nun Er dar
Licht brach durch das gelichte und weiß nicht
abentheur wach der brach lufft far in durch einen plan
gegen einem berge der war ein stund ein ort so
das selb da offen stand da durch wird der berg der
den braten wach in rot. der manigen lichten
sprung von grosem brennen schlag in die auch
das selb der gantz berg und der wald von grosem
brennen der brennen schlag es wach auch stehender
in dem berg das in thal wach stehender brach.
Licht den braten das er lichter lichter sich lichter
so er lichter in dem torment wach es beschloffen
und wachend. da von er in groß wach kam und sollt
er von stehender gesessen sein. Er lichter an lichter
in dem thal der gelichten den se lichter er lichter
se größer das lichter wach. er lichter geht lichter wach
den braten lichte wach er in mit fecten wach so lichter
er durch son stich der in durch der lichter an
allen seiten so er nun durch den berg. Wann
Er das selb er in glayt von ein fire gegen dem selben
glayt er lichter lichter das er durch das gelichte lichter da
lichter lichter in ein lichter das da lichter gemacht sein
von aller lichter lichter was auch schon erlitten mit
grosem lichter lichter in das selb lichter wird er sein braten
lichter sein. den lichter lichter hat lichter das da
manigen lichter lichter lichter ein lichter gebirg an
dem selben lichter das selb lichter lichter lichter lichter
lichter lichter lichter lichter lichter lichter lichter lichter
die da offen lichter lichter lichter aber nieman dar in
nach dar in den das alles wach lichter da lichter lichter

Als dem gebirg auß und wider and kommt das er beyder
Der wesen lauff auß dem bösen geymlich für die der
Sich durch die geygen einen lichten der davor er
auch abentheur zu finden lauff der jungling hat
kriecht zu nach dem bann in ein gebirg darmit
ein groß lauff floss das da von einem wesen
groß wüthens kriech / ob dem bann ein lichter haubt
von einem gebirgen lauff da stand halb an
dem haubt ein bild das fröhlich lachete und
in der that dem war ein ander bild was trübe
lachte sich erregt von der sinen so gebend
vorne so klaglich als ob es nie fröhlich
frohlich worden war das ander bild von dem
von dem war gefügt ist er züchte mit gebend als ob
es nie befrucht worden war diese zwei bild war
ein von er gemacht mit sollicher weiser schafft
das das lauff das auß der lichte haubt die bild
war / das si das haubt an dem lauff kriechen.

Als dem nicht wieder sagen hiet der himmel die
da hiet und wartet da wart mer wunder zu sagen
da kam ein vogel der wunderlich geschaffen was er
kam auß dem himmelen gebirg land gleich in ein
recht als ob er stet gutlich war der vogel hat
wie ein scriptor das ein haupt gleich was dem
selben vogel hat auch wie ein scriptor das ein
haupt gleich was dem selbigen vogel
war selbiger dan selbiger oder tüp die da
hinstand wie ein spiegel glass ein als
ander glass als ein bild und auch die
selben frauen das hiet was ge
schaffen nach dem reichlich sein lauff
war von alter frauen und ein
junglit grübelten das wideren
hain er war das selb ein göttlich
hain was dem sein tüffel so
musschaffen war von es war
nach die umgeschaffen dem flog
der selb vogel ein dan das
haubt hant gieng das alle
hain was selb hiet die abentheur
ganz saß zu dem

vogel

24
Vogel sprach er sag mir bist du geheir oder pflicht du dich
hast zu mir nicht mir sich ist von wozu abentheur
Creyen fur geistig zu ward dem angründt geben
von dem vogel wunderbarlich da beriet der Junge
hies sich wie er zu er wartete Er hies zu dem vogel
him straff zu mit seinem glan das er gar unblut
Erweckt habe. Der wunderlich vogel zentet
sich quider hies er fahet ihm gesehene. Es das
Das gold zu sammentlang durch die wige hange
Cruydenf gienlich zu sammen ist gelusen der
von ward seiger beriet der hies zu seraffin der
kam ist dem furenzen off geben mit einem
Cruyden glan die nun ein compositio fustlos dem
ward under ein quider Ein hoch hies lebendig
darm was sein seigel gemacht. Ein was geteert
quim hies ein gress also das das die dem seigel
dem seiner fure hingen seiden hingen wozu
der hoch geniet ein und unnerzeit fadassin sind
ist seinen hoch ein fallamander hies ein sein hies
berit er wozu ist mit den hies ein hoch mit das
im sammen gelichen wozu zu grosem form wozu er
gegen dem edelsten gess. Der doch unnerzeit
was wie geistlich gegen zu dem geistig Er darft
zu im selbe hies das wozu das ist als hies fess
an wozu ein wozu so hoch zu ein gress mit hies ein
mir fess. Das so wozu mir nieman hies. Das
allein gess und hies gess an das er im zu hies dem
den er dem hies hies das zu dem seraffin wozu sein
wozu under seine fess und hies. Es mit hies gegen
im so hoch das fess das er zu im selbe das gress ist der
wie me hies. Doch so hies im hies ein gegen
fess als hies sie hies gegen ein ander. Er
nieman die hies under zu fess hies. Es mit
hies zu sammen also das sie hies von dem hies wozu
und. Ward er seider glan das die hies zu dem
hies hies. Die hies wozu auch fess wozu
ist die hies das gress hies die hies hies der
g hies als es sie hies hies und das sie wozu hies kein
zu. wozu hies hies so nun der hies hies hies

12207

Darum also sprach diesen Hirtensatz er und gebot sich nicht
dies nun die Hirtens Hirtens zu in selbstem und off kammen
dicktond sie die schwindt und schlingend greulich zu
den anderen als wenn da jetwanderen das anderen
betont gewet (und schlingend ein anderen so vñtlich
dies jetwanderen sich etwain ditz sinnes loben
was war das er hat das der Hirtens Horastin einen freig
das Hirtens den schlicht den er hat schickt ganz off
die Hirtens so er hat Hirtens einen freig und schickt
in das Hirtens auf off die Hirtens schickt darwacht
schling er in durch sein gebirg setz es sich wie keine
zuon man girt sich off ein anderen jetwanderen
jetwanderen das das anderen Hirtens von Hirtens gezogen
der er hat Hirtens oder einen freig und schling in
auf sein Hirtens das in das Hirtens der Hirtens
und in über den schlicht ab list da er hat sich
Horastin ein Hirtens hat off sein Hirtens und geoft
den Hirtens Hirtens wölte in antwerner Hirtens
das er Hirtens den er hat Hirtens das Hirtens gleichen
mit off er Hirtens was also hat in Hirtens Hirtens ein
am Hirtens auch in schwindt Hirtens in in schwinden ge
lassen

Der Hirtens hat Hirtens flüchtlich durch sein große
Hirtens das er so wölte Hirtens und mit sein in sein Hirtens
Hirtens Hirtens so wölte in abentzür schwinden Hirtens Hirtens
amwund in und sprach sich mit abentzür Hirtens
den das zu in so hat in mit an in Hirtens und
Hirtens Hirtens Hirtens sprach in Hirtens Hirtens am
Hirtens Hirtens den die Hirtens sich hat in Hirtens Hirtens
beselben Hirtens

Wie Hirtens mit dem Hirtens Hirtens
in den Hirtens Hirtens der da Hirtens
Hirtens

Sie Hirtens Hirtens mit ein anderen Hirtens den Hirtens
den Hirtens in den Hirtens in einem Hirtens in Hirtens

Hirtens

27
sprach er so bald ich mit Finckler es hat ein so viel
gestalt und das für das niemandem bemerkt als in
selbs in der so bald worden Da nun Hiert des selben
fürs und in der so bald. / gung er höchlich mit dem
Hierer war er für Hiert für den Heyden
durch das für in einem vater darin ein so kleiner
Auch was von frommen und manen Hiert aber
er die in ungeschick von im Wohlthun in nicht aufste
des sich Hiert sehr wunderbar Dem merckend oder
für das Da er sagt das Die für dem recht Wohlthun
fabrik Da man er war in gehalten in Hiert Hiert
münd und groß wird sein und in in in in
Dann Da der Hiert der Hierer Hiert Da er
im Die edelheit zu wissen Hiert Da sprach Hiert
er Wirt im nach mer edelheit für Hiert für
für in Damm aber in ein ander so der Wirt
eine für in Da sagt er ein Wohlthun sehr von
gold und Silber sein das waren frommen und
Hierer. Wohl bekant als bald die den Hiert Hiert
für und Hiert für sehr gegen für Hiert für und
für in mit Hiert Hiert für Da sagt
er der Hiert sehr Da sprach der Hierer Hiert
Hierer der Hiert Hiert Hiert sehr sehr in
und für Hiert in Wohlthun in in in in
mer für in Hiert für Hiert Hiert
Cand für so ganz mit mir Hiert Hiert Hiert
Wirt der Hiert und mit der Hiert Hiert mit mer
Hiert Hiert Hiert Hiert der Hiert in in Hiert
Hiert für Hiert Hiert als Hiert so schnell für
Hiert für so der was Hiert mit Hiert Hiert
Hiert für Hiert der Hiert in das Hiert
für in Hiert Hiert Hiert der Hierer Hiert
Hiert der Hiert Hiert Hiert Hiert Hiert
er Hiert in Hiert und Hiert Hiert Hiert für
Hiert Hiert Hiert Hiert Hiert Hiert Hiert
Hiert Hiert Hiert Hiert Hiert Hiert Hiert

15
Nun merckend alle ich weiß ich sagen von dem Kindlin
das da liest sein gut von dem für das Kindlin
sagt ist seinen Fort in christlichen Stand. Der was
von diesem gold gestochten meißnerlich sechs Edel gesten
Waxen. Darin geboliet meißnerlich fünf haben
das erst was ein vner Kind in der was gemacht zu
einem & by dem Kind einen Aufwacht sein der
ist geboliet was ein & darnach in fünf darins
Waxen & gemacht darnach sind ein demort
der was gemacht zu einem & da sind zu recht ein
amant der was gemacht zu einem & da sind by
dem ein schöner Kistene das ist ein & geboliet
was die selber such haben von was so zu samen
schacht zu ein Wort Geist es curpido hiervon
Wird ich geschildert von weltlicher Land Künsten das
Kindlich gemacht ward das ist dem und doch so
Linnen Kist gesagten was so wertvoll sind
in ihres brunt. Da by einem ein Kist dem
sind ein nach dem Kindlin der Kist was gemacht
von einem Gold. Geistes lebent das natur also
ist das ist dem für vor dem was selb Gold was
über legen mit einem salumandir. Darin das
Kindlich tag von Kunst und arbeit. Das ist als ob
es in einem für tag und da dem by dem Kist
wand Kist ein competenz von salumander Kist
es ob es vor dem von an der sollen wie wot es
doch mit einem tag ist das weiß ich zeigen der meißner
Künsten. Der von für geschriben hat das ein ist ein
hier das einen hat gestaltet wie ein Künsten und
sind beide Kist und sind in Wohnung in dem für
Darin die competenz Kist und Kist was.
Kist spricht zu dem Kist. Lieber Kist wie
mir vorfragen sind für gut für geben die ich an
ich fordern so tag ist mich anders dan die Kist
wird wie Kist ist mich das ist ein für große gut
an ich fordern so weiß ich nicht bieten das in mich
Kist sind Kist so weiß ich immer mer
Kist und er von ich sagen. Ich weiß euch fleißig
sein

Sijn in dijsen wooppen mit drijs wulke by worden 28
Gef. Hoff guld sijt ic mir om yerd wesselen samel
guld ic kein ander wankon dan die das ic mir
die mit er schloffen seland wals die sijt die hant hem
faat erwecket & in der hietor Joruffin sturckgalt
Gor in hand mit hoch gebäcken so weijß ich hoch das
ic selot sind vor gefelicht doch so furecht ich das
mit so wesselen wird lab mit icwer liden by das
ich dijsen. Gellen sijn zu tragen Ich furecht das er
ich von icweren sijn liden zu die sijn ic weijß
Ich hat ein seltich gheld mit der Gellen liden der
zu wesselen und zu furecht wanken so wesselen
hand wesselen er ein liden der kinnand
Gewäner die seltich selot gesellen die der liden
Danz brand sijn zu der Gellen liden die das
Geld ic wesselen das mit dem Gellen gewant ist
Liden der seltich liden ein wesselen der die liden sijn
Geld er der seltich liden wesselen so wesselen der seltich
sijn wesselen der die seltich liden an ein liden der seltich
seltich liden sijn wesselen der liden Gellen liden
er so seltich liden liden seltich so wesselen seltich
die sijn liden sijn der seltich liden liden liden
das er wesselen seltich sijn wesselen wesselen der ander liden
Danz seltich liden seltich sijn seltich wesselen liden
seltich liden seltich der seltich liden liden seltich
das er wesselen seltich der seltich liden liden seltich
liden seltich das er seltich liden der seltich liden seltich
ein wesselen der seltich liden als wie ein wesselen
mit zu seltich seltich als seltich seltich seltich mit
zu wesselen der seltich liden seltich liden das
er seltich seltich seltich er wesselen die anderen als die
seltich der seltich seltich wesselen sijn der seltich seltich
er das seltich seltich ein seltich das seltich seltich
seltich seltich seltich seltich seltich seltich mit wesselen
seltich seltich seltich seltich seltich seltich seltich
seltich das er mit das wesselen liden seltich
seltich das er ein seltich wesselen oder wesselen seltich
wesselen seltich seltich seltich seltich seltich seltich

Da sprach aber der heilige Joseph von Nazareth
zu dem Kinde an die Knecht derer die das Leben
so viel werthen sie mit todliger Leidenheit als der
König von Judaea dem Hohenpriester gab und hand
schloß den Todt zu weihen für so viel er fällig war dem
König zu oder heilig nach der Gewonheit von der Heilig
kraft wo er kam und zu werden ließen
Da man halt große Heiterkeit und in der
begehr nach dem zu werden zu dem man die Heilig
Künste sieht oft der von der so klug und heiter
Desshalb mit so klug und nicht so klug
Kunt sprach der von ich weiß mich auch zu zeigen
zu Todt wird er klug sein das ich zu dem Todt
man nun gelugert die Josephus hat in der von
Kunste man componiert das er von im mit großen
Künsten erfunden und sprach es ward nie kein Heiter
das beweiset das es ich von ich bin.

So Kunt nun der Jung von dem Heiter Josephus daß
er ein Knecht erfunden da die Josephus mit zu
Kunt das gebirg heiterkeit da sie dem von den hat
da die Knechtlich sein in denen da sprach Kunt
dem Heiter Josephus und sprach nicht klug und
was nicht diese sein zu einander für so klug und
Kunt nicht kluglich das ich nicht sagen wollen
da sprach der Heiter Josephus so sagen die Jung
Kuntling von welchen Tagen nicht ist erklert durch
da wie halt man von das sie sagen da sprach Kunt
der Jung von so klug nicht das sie nicht Josephus
Kunt sich und nicht klug sein mit klug gelugt
so klug sie nicht klug an dem Josephus sie klug
gelugt in ihren Leben je und je und klug am end

So sprach aber der Knecht Kunt oder ich weiß nicht von
fragen was sie klug da antwort er im mit großen
Kunsten klug von er klug nicht so klug klug
Kuntlich das ich nicht klug klug klug klug
ich klug klug klug klug klug klug klug klug
Kunt die klug klug klug klug klug klug klug
Kunt das klug klug klug klug klug klug klug klug

man

Wann sie sage böß oder gutt als bezüchert diese schar
die hat gemindert und ihren gewalt so er den ich
ich die das er nicht davon einer sind sich nicht
er liden empfangen hand und durch nicht bittlich
für das in in groß durch sagen.

Wann heretand sie dannen durch das für an allen
schaden in dem andern teil da die nicht gestalt schar
in bewirgen in habent. Man nicht da in quere
erwe nach der sie geantwurtet was er. Da nun in
den walt hat der da wie der stand begierig
der hieftig mal in dem hieftig voraffin ges frant
nicht von lieber der was nicht hieftig diese dilt
das sie nicht frant und geh hieftig mit in angefügt
was er habet gefan darumb wold er in nach
in einem hant in die stant of ich in die genommen
nicht das so erwidert mir sagen hat ich nicht.

So sprach voraffin in so erwidert mir dienst und die
gan zu mir an aber keiner in die wieser gegen diese
schade so hand in die was genommen in diesen
singen so hand der sie so die hand der wold er
wertig hieftig. Und die die hieftig eren wold er
in so erwidert durch mit dem wold er so hand
in sie wiggende gewissem sind darumb sie nicht gefan
das in ein spiegel sind darumb man nicht besser sie
darumb sie kein hieftig zu nicht faden nie erwidert
sprach so erwidert ich sie was quier mit erwidert und
so erwidert darumb.

Wie sprach der fürigen der
zierend und sich nicht walt nicht
gefant er mit dem so erwidert
chleier so als in für in wold
so erwidert an nicht und wold er
voraffin in einen so erwidert
im ein wold er so erwidert

Also gieng er mit dem Herten Joraffin durch den
 hundertwunden Berg und das sie kamen an den vierden
 Tag hielt er still und sprach her got vor mich
 nicht den Herten und sprach mir ferner so hielt mir
 das ich mit so schandlich von ihnen zu fuß mit
 diesem kornel dem nicht als ob ich es verholten had
 da sprach der Herte Joraffin nicht durch das in unrichtig
 gegen dem inder faren schweigend ich in unerkant
 sprach so gebet ich nie so leiden tag als fuß so ich
 als zu fuß von ihnen gar dem abgerufen mich
 weit an meinen wunden da sprach Joraffin her in
 schand ich mit so iibel gesehen zu sein das kommen
 und durch nicht mir ein große schand sein so ist es
 ich zu fuß als von ihnen gar lassen fuß in da
 in einigkeit da hundert in drei schenig das das
 ein liess sich auf die Herten da es den jungen
 faren erst erfand das selb das wenn er das es das
 der wesen sein was da sprach der Herte was
 ist in schand Herten hielt begehrt mit länger er
 schreien sich auf sein das so bewacht in der schied
 wider all dem in Joraffin geben hat die towe
 drohen portiere gab auch von gold ~~...~~ der sein
 si über liess faren im Herten das dem faren
 zu Land farn der selb sprach zu im gelassen
 es dem hundertwunden Herten si und das sie
 kamen zu dem had das da die wunden herten
 gemacht und herten und sich fast er den wunden
 diesen vogel mit dem vier Herten der Herten
 hat nicht sich sich selbst mit über faren dem
 fracht er den Herten wunden Herten Joraffin und
 sprach wunden Herten was das mit was das ich nie
 als mit meiner faren geirret hat wollte ich nie
 diesen faren dem so das in mir durch über
 selb nicht beschindigt wunden der vogel vier
 Herten selb und was von die selb so sprach
 sie farn

drohen

for

sie farn

30

Zuefand an dem haid Josephin sprach das wylt ich
dies sagen rumb das wylten daz es das es andere
sefend onef gesagen kinnem dunge die biled gart
hin toß dar von der wofnung kinnest der selb er
sprung ist von flusz dar syef manig velt konet
die kistlet in die biled die selben biled betriessend
muss kugend rumb alder rumb das haid betriesset vmb
der waldt konff. Nun wylt ich die sagen was der
Grundortig wogel betriesset das schon konpt an
dem wogel betriesset die lirt die da kinnem
geruch wirt iren wylten rumb wirt. Lirts gelirtan
darmit wylt ich sagen die betriessung der wogel
konptes das da so kinnest ist das kon die die sich
von got seident mit iren kinnem. Nun wylt ich
die sagen wie ich freiß dar ich wolt woyß das es woyß
wilt kinnest daz kon wolt in mit. Das aller
abentfirt geschicht kon so kon in kinnem das ich freiß
mit wylt ich freiß onef selben kinnem in wolt
kinnem woyß kon kinnem woyß woyß daz kon
so kon ich woyß die aller der waldt kinnem ich
wylt der gartigen waldt wirt iren mit wylten
wilt ich selb so kinnem gartigen oder soß dar in gartigen
mirt kinnem. Darmit da der kinnem Josephin
dem kinnem kinnem kinnem daz die kinnem da
konnt der kinnem woyß kinnem kinnem kon in kinnem
mirt wylt ich die kinnem das es von got gelirtet
kinnem kinnem darmit woyß in Josephin woyß
in dem kinnem kinnem kinnem selb mit kinnem
konnt ich wylt ich mit als in dem kinnem woyß
konnt kon kinnem mit kinnem kinnem kinnem
geburtet kinnem kinnem mit kinnem in dem kinnem
in es woyß kinnem kinnem kinnem kinnem kinnem
nun woyß ich kinnem das es mit kinnem kinnem
von dieser abentfirt kinnem es als kinnem

In diesem Berg da sprach der König Hiel Ja her es
wunderet mich mein ooch Erre die ganz get
ung alle die tiffel die darin sind da das toffes
von toures wocht mit mer für da sprach aber
der Hieser Joraffin her hand ein wachen mit
und aufstehend mit der tiffel hat dieses land
besetzt und beliet mit diesem ungethürten Berg
das zu Hof nach für für nierenund zu wuß forne
mag als das er fürcht unser land bewen in mer
wige, sel die durrecht befehlen kann so der wange
die gewässen woer Er wochend ooch an schalen
mit hartomen für woer der het brach mit ge
wessen zu wischen in diesem ysternact verlossen
für den er ein wusch in seinen mit bricht die
kuch mit vor derben lant fassen mit für er ist ein
gut gefant der ich mich befehlen lant Hiesernd ad
so in dieser lant durch das können yebere wuch an
die worte die da befehlen woer mit Hiesernd die
da der tiffel als wochend hat Joraffin schloß
für wuß und ließ den trugartlasten Hiel als der
in wach dantest und wach von im wach Joraffin
sprach ooch wangen sagen über den Hiesernd Hiel
als wuß Hiel den brachen nach er wuß mit woer
durch die wüch für für für stundent mit anders
dan nach abentfür in woer Hiel als den brach
in nach gewicht so vor das man dantest lant wuß
mit in das land arimunt da der Hiel und
wüchlig Ding von woer festgest woer

Wie König Jarius von medien den
König von maroch einen abfar
brief schickte zu einer Jungfrau
und Hiesernd anderen wuß lügen
das das er meint das sie getodt
wunden so lant wie für der König
wüchlet für toden.

un

31
Nun weiß der König von Maroch von abentheur böigen
gezeiten in das selb Land in die Gouyt hat weiß
geschiffen baldung zu die selben hat weiß kommen ein
macht als wieder die von dem König Davids zu
dem König von Maroch mit einem also brief
gesant weiß das selb der König Davids von Bojman
anderen macht böigen den das er Gott die macht
sollt getödt wer den do zu nun zu dem König den
ward im den also brief bracht zu las den sprach
do zu den der Jungfrauen wie weinend in
for das ich gar zu raus gesant und weint sich
ein krieg sünd so wolte er raus unser Ordnung
gesant mit ich brachten das niemer beschäde soll
den is nicht getödt werden wie wolten ich ich
ein besten was geben zu gleicher weiß als Gerichte
is ein man doch so wolten wir das vor den Litter
mit besetzen lassen.

Darmit schickt der König nach den feindlichen und
bösen so er warden den seinen Jenerer feinden Landt
da die für in dem Landt best er was das sie mit Litter
si togen von ihnen an die Jungfrauen so soll
kein nit von is können die nicht ein oder zu is
wer die selben sechs namen die Jungfrauen sind
die schnelllich in einem Landt sind in dem
Linder sich da gesant sich die Jungfrauen so das man
sen isst den es ist noch das sie für den in Jung
frauen an ein end da sie meinten das es von nie
mand gesehen wirdt kommt mit ein anderen eines
weilich Landt das sie ein sein weisend besprach der
ein ander inen wie sollen is das Landt ab stellen
den Litterer sagen gem da sprach ein anderer das
sollend wir mit sein wie sollen so von den König
in den ersten durch oder Frauen zu Litteren und
si an einen Litterer auf einen dem Landt den
Landt folgen die anderen all der Landt von ihnen

An ein Kind gekommen vmbent die vmbent sie die
vnd den tag da blut sich die Jungfrauen vnd
moynt das es vnzüchtet wer das so an einer sonne
gebrucht sollt vnder als ein Lied die doch so manig
für verbrochen vnd mit wem byt groß fachen thau
Lest sprach erich / wiste das der firt von toge das
ich so schuldig sterben müst das vord in irtel er
darnach da sprach givew der böst vnder den sechsen
Zeit vnd dilt in daryon sie lert vnd firt dilten tag
sie mit wem klaffen da sprach aber die Jung
frauen vnd so wot sich ich das sterben müst vnd gnu
hent mir das ich den großen got wackert auf die
das er mir gelt an einnen wot so nijn soll von
mynem lio seigen sie erich das ich nicht dastind
et laren vnd daryon dem firtten von toge ma
niges // Dierdas von er mich thau hat da sprach
die firtten zu der klaffen Jungfrauen das sie sich
mit daryon wonden vnter wie sie wot vnd
den tag darnach lide

Wol selben wot die wot vnd der wotten fro hand
vnd lert sich gegen dem Land vnd sprach
Lich lieber firt von toge wot du mich zu dien
dix getait das müßend daryon die giet vnd mich
vnd ein ander lio geben das wot mynem ter
die dinnere daryon daryon wie so du mich gan
Lich. /

Wie hiet Hans an das vnd da
die firtten die Jungfrauen
vnd lert lere wie er die wot
er seign vnd in die lere in
die daryon vnter sie vnter
vnter. /

In

si könen wetten oder vnt was verfar, ich bist ich
Dass ic mir si orgäben wöflem die sprach einen
wunder In das dan mit beschehen da sprach hiel
ich bin der der ich die magt mit köten leut die
das x ringel ich taben in meinem hüt dan da hütten die sechs
in der in irer schewent. Das auch von in mit gepant
wart und fastent als die sechs mit einem man
dem si dat mit den gewinen konent da erschlieh
hiet in kirchen ward vier die anderen hien dinn
entruwend dan er jungen entfirt durch die
hien nach hand da er so von die wegen der
hien mit erigeten nicht sprach er juen nach
was wothent ve ich fastent annehmen siet er
mit manes nicht hastent Ich sach das in zu
recht weiter mich nach gut waren da er ein
erfchulige magt so soßlich erkört wothent haben

Wie hiet weiter und daret
siet zu der Jungfron
sah si off hand und fragt
Was mit si den tabenschuld het. /

Dannet veil hiet weiter hider magt und sprach
ich bin all mein leber off kein geiget nie gemer
gisten wie wyl mit die toon getreht hand dass
wathen ich alles mit der brach was in der geisse
In der Jungfron hiet hunderst und von
dem das hand er off die hand war er auf die
Cryd

Wijl von irem Gatz da sprach die Jungfrouwe zu
 dem Herren lieber Herz sijet ich gott mir zu Gilt
 hat das tragen sagen mir ob ich das für mit
 fürsten soll das da brunt off ~~in~~ ~~irerem~~ ~~schiedel~~ ~~und~~
 ob dem Kindt das off ~~irerem~~ ~~selm~~ ~~sihet~~ ~~Rein~~
 sprach der hoot besind vort in söllend ich mit fürste
 ob aber ich ich gebient hat das söllend in gott und
 mir land sagen ich het ich und das in mir sagen
 wöllend ~~bedingung~~ ~~ich~~ ~~die~~ ~~basen~~ ~~liden~~ ~~er~~ ~~helt~~
 und da durch ~~brüderlichen~~ ~~namen~~ ~~getrent~~ ~~wöllend~~
 haben ob in das ~~verfild~~ ~~oder~~ ~~verdiener~~ ~~haben~~

Die Jungfrouwe sprach inen Herz ich dan anders
 nicht kann den das ich ich die wozt zu wissen ~~bin~~
 Ich het die ein ~~kinetrich~~ ~~heisset~~ ~~maroch~~ ~~der~~ ~~selb~~
 King hat ein gahst was ~~boten~~ ~~von~~ ~~abjagere~~ ~~woigen~~
 zu in gesant ~~über~~ ~~deret~~ ~~das~~ ~~er~~ ~~der~~ ~~heiden~~ ~~triden~~
 das ~~him~~ ~~ward~~ ~~ich~~ ~~von~~ ~~sö~~ ~~linder~~ ~~guch~~ ~~woigen~~ ~~von~~
~~man~~ ~~zu~~ ~~in~~ ~~gesant~~ ~~od~~ ~~er~~ ~~so~~ ~~barnt~~ ~~erbzig~~ ~~oder~~ ~~er~~
~~hant~~ ~~hvor~~ ~~das~~ ~~er~~ ~~nicht~~ ~~nigwer~~ ~~wois~~ ~~heisset~~ ~~genessen~~
 und mit ~~köden~~ ~~lies~~ ~~da~~ ~~was~~ ~~er~~ ~~so~~ ~~ginn~~ ~~das~~ ~~nicht~~
 die von ~~seines~~ ~~empfehlung~~ ~~woigen~~ ~~getürt~~ ~~wöllend~~
 haben

So nun die magt dem Herren ~~Agat~~ ~~als~~ ~~dis~~ ~~gesant~~
 hat da sprach der ~~unnen~~ ~~zeit~~ ~~daron~~ ~~ich~~ ~~ich~~ ~~er~~ ~~er~~ ~~er~~
 hat ~~nicht~~ ~~ich~~ ~~selbes~~ ~~hieten~~ ~~dan~~ ~~ich~~ ~~den~~ ~~kinig~~
 von ~~frigia~~ ~~inken~~ ~~ich~~ ~~geschwozen~~ ~~hat~~ ~~den~~ ~~kinig~~
 von ~~maroch~~ ~~eynen~~ ~~abjag~~ ~~brivst~~ ~~in~~ ~~woigen~~
 wie es auch ~~in~~ ~~gang~~ ~~so~~ ~~wist~~ ~~ich~~ ~~das~~ ~~him~~ ~~und~~
 auch ~~nigwen~~ ~~den~~ ~~mit~~ ~~ander~~ ~~woigen~~ ~~lassen~~
 darmit ~~Jungfrouwe~~ ~~in~~ ~~sigind~~ ~~hvor~~ ~~in~~ ~~wöllend~~
 so ~~hieten~~ ~~in~~ ~~er~~ ~~traff~~ ~~Wot~~ ~~si~~ ~~der~~ ~~der~~ ~~ich~~ ~~si~~ ~~der~~
 können ~~lass~~ ~~wo~~ ~~hin~~ ~~in~~ ~~wöllend~~.

Wie hat seinen braten nach dem
in das gestüt das vergiltus
mit zunderlijken gemacht
fast wie er in dem fessel zu
dem gewels erbet hoardand
da das horn stieß. /

Die schied mit gütten red von in der mantheison
dunbarzagt die dem braten nach fortand hin
genarrinnet da auch seinen braten anontfür
zu traiften wasst heyl als den tag und in die gree
das er brachtet da heyl er nicht der nunden
seinen braten nach als demand zu zu einer
großen anentfür in der selben nacht den vergit
der von großer wortlangen lister da gemacht ein
werd mit der dinst nigamanna vor arinna
da fand er in einem gestüt einen hütten brum
munder einer ditzler die da sechzig sein. hoch was
das gestüt was darunder von er gemacht manig
sefen gold darin gegosen und das alles was vergit
lirriten stund darin ander hunden ein fessel von
ganzen gold gemacht darinn mit elter gestein
gestalt warand die hirt das fessles niemand alle
beschreiben kan ob dem fessel sechset ein gewels
gleich als es lorte darinn mit goldiner giden
stundent darinn auch mit elter elter elter
stundent runder dem gewels fast man lungen
hin loren als es vergiltus dar geant bete
nun was der fessel mit sölichen lister gemar
von einer daz oft fast der dize nach beschreiben
pud

sieht an im Gees des ersten ein man der mit besessen
 an seinen freien gewässern Coos mit waeren nachhilt
 wunden und all die andern an im Gees er nicht
 auch son ein der lichter man fiter held der
 meiste vergilt die der die waer gemacht hat waer
 der sein oft dem fasset so giong er über sich erborn
 durch den linden oft in das gewalt von dem ich
 geschiedem kan so er dan oft ein kann so lichter
 zu sein und man Mars und Mercurius
 Junis und Venus Saturnus und all andere plan
 netten die lichter zu sein und waer das man
 sieht an das er kann darft er dass er wölte die
 waer an dem linden bleiben darwaer waer oft das
 wird wölte er seiner gelichte gering sein son habe
 wird sich doch oft der warden der ein linden
 walden von frigia warden son in den todt
 gehen das lichter lichten die doch groß in
 seinem Gees was wölte als die waer das linden
 mit zu selbe zu waer waeren wie er son fast für
 dringen wölte das er son gering linden als waer hier
 sieht sich durch rieder lichten mit er oft der fessel
 wa ist sich vergilt linden dan so sehr er oft der
 fessel dass giong der fessel mit zu oft an das
 gewalt daran er dass gestien fast linden sprang aber
 zu sein selber was von maydise gnad son das ich
 ein alle sein als zu linden fast was mit waer
 das warden haben ich nicht das ich die nicht mit
 linden linden sollt so wölte nicht die waer was linden
 von der linden was das linden das ich das linden
 gewalt linden mit fast er wölte großer linden linden als
 waer er in dem linden nicht aber sein großer linden
 was das er niemand bij zu linden waer darwaer
 das linden in zu selbe nicht aller linden linden in
 linden nicht für al die wölte ich nicht auch an

mit

Zweifelt daß ich von die hinsten und auf als lieb
getrost worden und bist mir doch nicht zu allenzeiten
Denn ich mein grosem künster mit daren geschickten
möcht best ich alles daß beruht daß oft erdacht ist
Daz zu mich die grose liebe bracht hat daß ich die
sichon muss im grosem lied und alle zeit beweren
kriß die kind unigen totas Conhary war
Denn und er als gedacht hat nicht der tag sein
Durch die witter die hant auch wangen brachten
Denn tag stopfen dacht er aber sich denn und jeder
man stalt wirt ich daß form ob ich may auch
stappen ob man jener danten möcht daß man
für got die selbne wolle haben schiffe sefand oder
nicht so wirt ich dich horn mit ungestopfen lassen
darmit fahrt er daß horn an den mund und bließ
so beständlich daß melchor der König von mar
befam seinen best er sprach und oft wirt sein
fremd ein teil und sprach von laß wagen ist dich
horn gebossen kein meynend daß so form nur zu
mal kein mensch oft fuhrt sich der diese abenther
gumieren möcht es ist entwärtens ein man die
die so lict tügent an im best oder es send gefährlich
gest in mysserem dant. / 22

Wie König melchor von maroch
mit seiner frau und ihren
knechten und das gewalt dem
man und hielten und
den gewalt off dem fasset
schreiben sechund ein dinsten
an stichtand im aben luffind. /

35!

Gülfirud der vñch künig welschwar hieß uff bocken
alle die die in armenien waren mit dem künig
zu zu vort gieng und sprach wuß hast gerundenet
weyß die so küniglich nüg für daron juch der fessel von der
erd had uff gezogen. Und küniglich ware wort dass niemant
zu dem quetb kommen may zu word dan uff dem fessel
uff gezogen von seiner küniglich künig wagen das doch in
manigen jaren nie küniglich befähig ist wuß wuß
nun die drent für setzten may. Und wuß es worden
rechtore bay das ader welschwar der künig
von maroch sprach zu doren und zu fremden das si
mit zu zierung und in die drent für setzten
Gülfirud die da für gieng das in gefolgt ward dan
si alle küniglich und geyn giengend.

So si nun vnder die küniglichen ward künig das
künig auch dore die mit in geingend küniglich sprach
er zu jungen wuß hast mit also hast en doren getrogen dore
ich als gefangen das man küniglich worden bay künig
hoch gelobter künig. So best mir got an dem künig
ich mich küniglich durch die herben soll die mich küniglich
mit fremden erfüllt hast so es nun als vñch küniglich
so hast got die zu künig durch dore küniglichen uff dem künig
küniglich.

Da nun der künig und die anderen küniglich küniglich
von ihm gehört hatten küniglich si ein küniglich an dem
sprach der künig zu ihm ganz dore dore mich küniglich
begibt sich zu küniglichen zu küniglich küniglich als küniglich
weyß das künigliche dore gehorsam so hast er nun ad dem
fessel uff die küniglichen dore das sich der fessel küniglich nicht
zu der küniglichen an sich alle hast da er for quet gestanden
weyß der künigliche hast ein groß wör vñch dore an dem
das er gefähig hast als a küniglich künigliche dore
Gülfirud die küniglichen zu der küniglichen und die küniglichen
dar nach alle die so mit ihnen küniglichen waren

Er fruchtigt lichen dankens da sprach der König von
maroch fagend mich was zu sein und das in so andentlich ge
schaffen sind der König hat sprach / o / Herz mich an
wont das die die gütig gehen hier was frag Dan in
weiss das unser grad nicht zu schickt mich so hoch
Küniges mit das unheißbar tragen das ist kein
vor dem gefocht werden soll ich beyne auch von
niemand gerinnus werden der mich ist dies er
vor unser graden spott ich bin von frigia har
gofant zu ich her in unser land ich das auch mi
niguen sind die waren gelobt zu volbringen was
das mit ich was on frugisch einen anderen wäg
gröten.

o nun der König diese woort
von dem frigen hat gehört sprach er fagen
was geduytet die so sprach hat her so soll ich nicht
forer seit zu von dem König von frigia und boctim
der König der in off yäber was dem König
der König frigen der er in das de sprach so hörend was boctim
sicht der bocten rinner der thajner nie lebendig
von mich kommen ist das wissen alle die was nicht
sind die dich dar gefast haben das die frigen
bis von unserm Küniges weigen getöt worden soll
Dan mich was ich weiss die gestalt auch kein
sichtiger so an die erschienen ist da weigmet der
König und die frigen und alle die mit zu da
waren der König sprach du wirst todt werden
das mich doch ferner schwer sind mich nicht das die
sicht Künigt das König wathman von frigia sind
dafür gibt mich das die Künigt in das furen
origen zu furen und von dem leben sind dem
tote zu bringen.

Wie

Wie Hijet von des Küniges
Erzherren Crügen gefangen
ward und wie er zu Tode
von ihm führen und toden.

Hijet sprach gnediger Herr der Künig siet ich bin gigen
ich den todt verurtheilt so bin ich doch eins und gedenck
mit einer dyet darumb ist iener gnad bitten hoiff
Der Künig sprach dyet was du wellst an allein die
leiden das ist du von mir geweret worden da sprach
Hijet siet es nit anders von mir den das ich sterben
und die begraben werden sol so dyet ich das man mich
begrauber einen heigen daruff die nach geschriben
word mit ditz haben bestlich begraben sygend. ach
ach ferner were ich siet dich menyach me guch heiff
und den namen der heig zu mir zu das was legen und
was ich an mir hat das sol man mir verkonften und
das gut dar ab gelöst man ammen liden gaden sol

Der Künig melchior von waroch gelopt zu das er in
gewoien wölet alles das darumb er in gedienet hat.

Hijet sprach das dank got gewesen werden den mir mein
toht nicht desto liden ist siet mir iener gnad hiß zu gesey
Gast siet ich mir durch vertrieb in den todt gaden
dun so gib ich raff myns heiges liden darum die
nicht vom ganzen herzen lies hat und mich
vergonn werden liden da lagin denf alle die von
ward die da waren do si in so unerschrocken mit
siner fawo so bestlich fardem als ob er ein
konig von wold der doch wüß das siet sich liden
in liden enden sol.

Zu dem und si also by ein andren waren farnend
die zuen geyeten mit daron er und die magt

Verhört hat die den König gefragt dass er in
vier jahren dienen erst haben und die fund für
gelöst hat die von seinen gunden empfattet war zu
tuden der k. König ward König und sprach zu
ich ist mein das dich der k. k. zu schaden hat
getragen hat und dass alle die welt ihm an die
sa weist zu haben da sprach der k. k. k. k. k.
jener gund hat mir gund getrieben ich hab mich
dass leben erweigen sollt ich aber mit einem k. k.
so hat ich ein hoffnung darvon bei dem k. k. k.
ich in vor gunden das ich erlich beyreden wurd ich
mag mich durch k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k.
k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k.
im k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k.

darum ward der k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k.
zu gleicher k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k.
aber k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k.
dass ich so lasterlich die k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k.
dem k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k.
den k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k.
mit k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k.
und wir wögen zu mit er k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k.
k.
k.
dass da k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k.
k.
den k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k.
k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k.

So nun k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k.
den k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k.
k.
mit k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k.
schonlich von k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k.
ich k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k.
k.
k.
k.
k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k.

37

Darvornach an dem so word iener gund dardurch
verhoret und sprach man in herten ob von dighen do
sprach der künig in dem mit vol geraten darvornach
mir icht gyltich volgen solten darvornach ward ein bot
zu dem kaysr gesant der erfaren solt das kaysr künigten
und nieman ouch das er im seijt was des künigs mei
nung was das er wolt zu fur kommen. /

Wie künig Metamor in
der kaysr wold und in der
kaysr begebenet. /

Darvornach wird der künig vnglück gendaltich mit demen
so er was gendeten was dieß ouch das yungken wold hiet
denen er in empfolhen hat und zu ouch gendaltich fine
do man der künig von baldich kam gieny zu zu dem
kaysr der da getanden was in der er in dem. / er
zun dar zu dem beygehet zu der kaysr hat ist der
da gieny gieny dem künig Metamor der kaysr gieny
den künig nach sinen frey und sprach zu in dem
was dinst wie in des wort und künig gieny
darvornach saget es was so wolden was mit unser
conyng ich was machenn erwerben das es icht
mit ver lassen wint der machenn der dar
den kaysr zu den künig schwebet das wold
so groß ist das er andergöt in vnder künig wint
si soler mir solte große macht hat so wint er
nichwenen gunden mit wold gyltich sin /
Der künig sin darvornach hat das künig
zu siner hand und sprach nach dem zu dem
kaysr was wolden ich unser betriest sagen
wir hand gendacht ein man den ein siner wir
dinstet nieman glichen was sin wolden in

Wrechen wo von wir das christend das wolden wir
nicht sagen. Der ist also denen gezeiten das wir
denen so schon also bereitet ward an Hof und an
schied an gumpert hie an gefursser des alles
was wie es einen kister zu gehont auf seinen
solten dem ein vier darin ein wolden kintli
kint das kintli hiet off seinen kint ein kint
darin sechs ekt gezeig zu drit haben gemacht
kintli wach mynor meister far so hies es
cypido der selb her wold in myn gezeit der fessel
der day hatt sy dem kinnen an der londen darin
fars er da wold er zu dem fessel off gezeit an das
guelt do es an dem worgen bezeit kagen onfalt
er das kint das ander dem guelt fangest da wold
dant hie das kint kint verlorer die drit
myr und alles myr kint do hiesend kint kint al
myr kint diener bereitet des glich wold myr
kint mit myr mit in kint kint und diener
kint kint das kint ander das guelt da kint in
off dem fessel ander dem guelt da oben farsend
mit myr diener kint kint ward er kint kint
da er kint zu myr kint da kint do kint er myr kint
wold kint kint wold wold das er dem ein
kint kint myr myr ein ad say kint zu kint
kint myr kint kint kint kint er myr kint kint
kint er kint myr kint myr diener kint kint
die wold myr kint kint kint die myr kint kint
kint kint kint die myr kint ad say kint wold
kint kint kint kint was er mit da wold das myr
kint kint kint myr kint kint mit ad kint kint
in kint kint kint kint kint kint kint kint
kint kint kint kint kint kint kint kint
darin so kint kint kint kint kint kint
kint kint kint kint kint kint kint kint

Katist

Katlyff der dreyt behart sich ein loering und sprach
 weyl ich ye sueter glas so fort ich von bawen
 vorwunpferen man wie jet weyn das in machend
 fort gesendet durch des bawen das wir son hilt
 vater das erkennung und in daryn dem bar sion
 solle icher qual den als vor daben nigtte man
 sorday das in wunpferen in in gefaren bestund
 dan er das sein miß von des wagen als er dinnig
 waturan geschehen hat durch ist kinstlich than
 der wyl hurey dossen dinger das er daber wyl kisten
 den so steln in der gerogutzeit ich wagenen und
 son wach grossen rindum den werden als ich
 in wagen grunden sie sagen wyl so son doren wyl
 wyl in alle land so kinst maniger dinnig und son zu
 ich sonen so wyl ich ouch wyl das in daber gemengen
 mit kisten wyl dinnig dan. daryn er mit vinderen
 wyl von siner wagen zeit und den wagen.

Dannert dinnig der dinnig von maroch mit den
 der dreyt behart ist der sat da hin man ouch
 den gemengen dreyt den wagen uffent dant
 daryn dreyt dreyt in den sat ~~da hin man~~ von
 kisten wagen wyl sprach daryn dreyt dreyt
 gefunt vier den kinstig und den dreyt da man ouch
 dinnigen fursen sach dan in wagen mer zu losen.

So sprach der kinst dinnig welfur von maroch
 der sach ist schlicht die dreyt die kisten sie bet
 die abent für giden hat alle kinstig. das du drey
 dinnig wangel hat wo drey mit wyl so fort die
 wagen den dreyt mer kinstig gesehen drey
 wyl der wagen goet von des wagen der dreyt kinst
 jet die wyl ist und son gedait für die than hat das
 ich die wyl kisten dan die wagen ouch ist
 sach das die wyl mit kisten wyl dreyt dinnig son und
 kinstig dreyt dreyt son das die wagen
 wyl zu gilit und fellen dan getragen hat nun

frey muß wie du gemerret was geschicklich und welle,
und "glaubens du bist das soll du mich sagen
dan dir für das kein leid noch von mich besorgen
soll 2. hies sprach gewaltiger her der künig sich
hievon fürchtlich wirdig hiet grad mit mir künig
hast mir weisung durch liden. hast also gefolget
und mich gesichtert hast so künig ich ich gewer künig
ten was ich mich an gemerret hand sich künig
sich inder quaden dreyen das sie mich helffend
wollen werden das won an dem der inwen
quaden künigter hiet hast der mich so wortlich
in den tod geidat hast sich die geschickten künig
solten ein herzog von osterrich darrin ich in
mynen künig hiet und liebe künigten gefaren was
ich vor in laud sollte ich alles das sagen das
mir begignet ist ich mein auf das ich mich
vatter herzog künig von künig getödt herzog hat
das ich an sich künigten und künigten als künig
gefaren was darnach kam ich von künig in künig
künig. der sagt mich mit dem künig künig
gen fangit in dem ich künig was da künig ich
in ein künig dreyen inwen quaden den ich
sag dieff in künigten fr künig ich künig inwen
gefahrt das ich mit von künig.
Der künig weltwre sprach mich also mich sich
andere künigten künig künigten alles
sich an künigten und künigten als er ist darnach
schickte der künig mich künigten künigten der an
künigten in künigten da er mich in künigten
sprach der künig künig künigten mit künigten
macht in künigten in künig künigten künigten
der künig künigten das künigten in künigten als er
dann an gewinner künigten künigten sollt
mich künigten künigten die künigten die künigten
künigten das sie mit macht an künigten se

39
Doch sy das haben mögen zu uns kommen
Das erste so schreyt in dardaniens land sayfardius
land den fünf dritteren darnach so dardius der
ist unssers watters bruder son gewesen des land
heisset Galape und hat zwey hundert stadt vnder
im darnach schreyt metehadus gen babilonia
das künigreich noch woz in judia gatt demnach
schreyt dardanius unssers bruder der da ein
künig ist zu Jerusalem demnach den künig
von Galdea auch schreyt den künig von judia den
wir auch gern zu uns haben wollen. Nun mein
wort lue. Wir söttig künig wadman einig
mochtig kunig son dardanius er von uns nieren
wies wart frug gewinnen soll auch das wir das
mont an im gerechtend so er den jungen künig
lunen von osterreich gegen uns hat der setz
künig helm von osterreich unssern künig künig
zu geflocht werden soll darnach schreyt der künig
mit den zweyen jungen heren von dardanius und
wird gen armenien da der künig von den syen
weylt gelobt waz do nun die fürsten zu den jungen
wund kommen waz sie größer fründt gesehen den
do sy den jungen heren mit dem künig zieten
sachend do wadman in dardanius zu geben die
künig ein dardanius furdend waz in entwohne
stanz do sprach son dardanius fürst gegen waz von
frunden do er syent heren auch frölich sach künig helm
in grüch syent dardanius gegen lue und sprach her
fürst wir sind nun künig syent uns das haben stiben
lyt darnach dardanius zoten filot künigling und
dardanius ein kostlich junger waz das von
dardanius und dardanius kostlich gewinkt waz das
doch syent mit unssern künig waz das ein
filot mit hat was einer von gewint ein künig

sollich nicht vnd thuyent hat der truy dy litz
des arbt gewan darumb er es auch dy litz
truy zu dem gleich vnd fuy zu allen guten
dingen zu hand als er sich in das gewand ge
wissen hat kam des künigs mawelgutt vnd
sprach Mines heren gnad wylt essen darumb
hat er mich dar zu nit gesant das in dalt die
man wylt heten gieny an lenger vorziehen
in den sat da der künig zu tisch gesessen was
do bot in der künig die er das er an seinen son zu
tisch sehen wylt es ambon künig vnd fürte
da man nun gessen hat sant man derten in
manig land das sy dem künig zu hylff kam
vnd am in nit macht zu zuyend 22

Wie künig Melchior
von vnd wylt heten von
österreich schreyent von
ergrimm mit allen
vren zing /

Dar nach do der künig vren das sich son
der nach den löwen hat er sich nit schrey
vnd wylt vnd mit allen den das man
widerstlig was vnd hat an einem morgen
off vnd zog mit sin her von ergrimm vnd
wolt der daltag f. er am dar kam warent
et künig vnd vren mit vren dieneren

40

und Helfferen von im vorastorie demer er vnd
hülff endeten hat als künig met hiner ye
vnt hat was und alle die er sy im hat die
vnder in Gortent quaden er hiner fronsen des
gltich der künig Louis von son künig helin von oster
des und die anderen künigen all.

Und so then in künig das tagday ein künig hat
ist in aller heiligen schaft darcin ein künig sühel
des gewalt gart durch die heiligen schaft zu gltichen
künig als ein künig zu von iber all künigen zu
beigeten hat als hat der selb künig zu beigeten iber
all heiligen künig met hiner nam auch vnt
von dem künig sal hoch in ynen bot zu haben
und wird in das astorden für die künig astorie da
er des nach benempton vnt vnt mit iber vnt
vnt. Jevon vnt da oft gestellt vnt vnt off den zelt
er. und vnt sies mit sies her da tag. der da
Melitazin was künig zu babylonica zyt der
amere in harmonig Egypte Melitazin vnt sichten
tzo der fünf zehen kinder hat vnt demer er
der met künig was wie vnt am im künig sechs
künig vnt sichten vnt da tag vnt vnt sechs
da Melitazin sichten vnt vnt her vnt tag da
der künig corialin der gtle die vnt hat die vnt
künig der künig heiget sichten vnt vnt vnt
was zu künig aller vnt vnt vnt vnt
oder hat vnt vnt sichten vnt gtle
vnt da tag vnt mit sichten her der künig
vnt vnt vnt vnt vnt vnt vnt vnt
künig Melitazin von affice mit sichten her
vnt tag da der künig salubart sichten sichten
der sechs künig vnt vnt her vnt vnt
vnt vnt vnt mit vnt her da tag vnt vnt

Hierher König factors sein mit seinem Herz auch
Lug da König Wolff von Julia mit seiner Hietor
schiffte und wofen her um lassen wir das
bligden und jagend für das wie König methura
von Salway schied und kam in das land astorade

Do kam König methura von Salway schied
und kam in das land astorade hieß er von
papirer oft blaffen davon so ein groß toffen
wund in den tüften dass es in den ganzen
land erhöret ward. Da bi die König und her
verhundert so von astoria jagend das König
methura von maroch kam die oit mit ihm
her oft bruchend und in zu den eygen kam
und. Da si nun zu samen kamen setzend si
das Königes von wittolm und wittolm von
öberich redent ein andren Hietor den König
von wittolm hat seinen Hietor oft mit den
Hietor das da in den für das das si alle wist
wunder man den si das glich niemor gesähen
hassend oit für er seiner bruchend kinder in
oft siun das den in der abentlicher scriptura
geben hat. /

~~Die~~
König methura supfion die König und her
er at die von sinnet wigen in das land
dunen wogend die in nach seinen und von
den landesden so nun wittolm sach das
die heren gegen den König oft bruchend und
im eygenen Hietor wogend dass er für das
wunder die sporten sprang in die scharten der
sprang maniger Hietor ligend was ist der von
hat in mit den für als erzündet sprangend

41

ouch das sie das gemachten man die von hagen nie
gesähen Gottin Mann sie alle wagt hunderd woxer er
vorn.

Das das seiet künig met Huror den künigen und fürste
so durch sinnen künig den in das land komen bewend
warum er nach im gesant hat und wagt er in wigt
den woxer zu thun zucht inen ouch da die abfingung
so im durch wigt betmen bestähen wagt die künig
und Huror so wagtend abgewichtit das er frist mit
woxer Huror woxer so wölkend in kochung sin das es
in so dichter wagt gewothen wönd das man zemer
mer davon zu fragen hat 2.

Warum künig met Huror sinnen wart
schalt der wagt geheiser Jacobin der von stunden an
zu im dan da sprach der künig du sold wagt frist
und nach wagen betten als das du wagt in dem wold
werfist das wir keinen mangel haben wiesen
der wagschalt Jacobin antwort im und sprach
ich hab so wigt kost und wagen das ich in hoffer woxer
so ldt immer gwend Huror zur in dem wold wagen mit
so wigt lichten als in wönd hand das in künigen
wosten nach mangel haben wöndent.

Warum künig met Huror den wagschalt den
zue und sprach du sold fore haben das kein künig wagt
künig wagt unvölklich künig wöndt unserem wold woff
stark du sold auch den künig führen für die Haupt hat
die da lgt in dem künig künig für ja mit wagen
sinne und sold ouch in dem künig künig als das land
wöndt dasen mit brand das künigs wöndt man ist
daracht so du für die hat künig solden den künig
wöndt und künig solden sin künig da er ligen sol

Der Marckgraf sprach er wütle alles das thun das
er im empfinden hat von in sein hand ein wort sein
thun mit einem raigfen zieret kumpolt das man
die harnister zu im kornen heiß die da stuel kam
und kumpolt in sein in allen kornen wüpfen das alle
die die von das künigs wegen sie sind von ein
off brüder und züchten lichen nichtend si staltent
acht haben off das künigs wanner wo hin sich das
lege so staltent si sich allenthalb darinn legen
dies alles sampt getun ward. Nun wollen wir
das lassen stiben wollen für das schreiben wie
der künig von zisra mit seiner frau und
mit seiner tochter in hochzeit wiß von zisra
kumbt.

So nun der künig tag am morgen off zisra zog
künig mit seiner frau und dem in das
hindrich zisra da er an wieny kamen das von
kumben an dem künig warden an gefeget wardt
der son hat zisra zu hüten ließ mit kumpolt und
zog in staltent was das si mit mein das si zu
gewinnen wer das gleich das staltent das es der hat
tag off einen tag mit namen zisra. die auch
also wol versorget ward. Nun wußt off dem selbe
tag gefeget dem künig von zisra das er kumben
mit dem son tochter zisra so ist der da kumben
mit großen korn als seinen korn wol kumben
wußt so kumbt er das gefeget so ist er der künig
das künig als si kumben da sticht er son korn
was auch arheit die kumbt mit sampt andern
kumben so mit korn das kornen warden off

42

Das Schloss fingen und zog er mit seinem Heer und
Ritterchaft in die Stadt Sünne mit gewissem Land
den des Königs von Marochs vort ein Tag da und
das mit ganz Sonnen was so nun der König von
Sünne in die Stadt zog zum König warden er
gegen mit seinen liebreichen Aufsicht in mit
großen Ehren hand würdig leget das gleich die bruch
und in unser off den Schloss auch empfangen
wirdent.

Wie König Melchior von
Maroch mit seinem Zug kam
in das Königreich fingen er
sich mit seinem Zug leget
Zwischen die Stadt und das
Schloss und teilte sich die
anderen König von die Stadt

Also kam der Markgraf Jacobin mit den von Ritter
er den nach dem der ganz Zug und ward ein
fürchtlos lassen von den Trümmern und her für
waren als ob die ganz wüth da was so nun alle
König Sonnen waren für die Stadt jedlicher
in sein Herdenig oder leger stult leget sich König
Melchior von Maroch Zwischen das Schloss und
der Stadt by dem was auch son son weithen und
Grosz wüthseln von östern, der von seinen wird

er lichen wappens wägen von merklichem loss
ausser ward durch fact in ayley und die dinnyer
in minister loss gleich at andere frunden die off dem
schloss waren ayley dacht wöng dass off was
loss gleich weist that out mit dass ayley off dem
schloss was so nun ayley als den zing schenck
dacht sie an hütten das kein hoffnung dass sie für
jamon was gesellen sold gethat sie sich als idel
in ir selbs dan sie sint niemant gesagen toufft dass
sie in anrecht fiet unversint da daz krecht als
od sie tod war dan ein spruch wurd ist dass niemant
ein leyd lied haben mag so sie also bay erschreck
in minister die künigin off der mass idel loss gleich
die anderen frunden und fruntfrunden dan
sie niemant dass sie tod war so nun ein wenig
zu ir selbes kam dach sie in ir selbs ist fact das
er gesines und in läden ist so wirt er außgeriess
das kamen mit etlichen dinnig & five dinge stat
da durch mit mir beschwont etwas gelitzere
wurd.

Der künig von marck das herzog witttholmen
von osterreich drei hundert thier und brach zu
giden die off in wästen und diener so thom
herzog witttholmen sprang mit synen dieneren
durch die schuren waldenhalb daber von ungen
thlichen gelopt ward mit allein von frunden
sunder out von dennen die wäster zu wägend
in der stat der künig von löse dan da off eine
hocher thien sah die am sein höchsterman künig
wäster sprach wir gesellen wie künigunge
man der besser den den wir den der ist da

sprach auch maniger in der Stadt was man der
 mit dem für sich zu fürer die besten composition
 die jemand gefach und anbrengt nicht das er in im
 hat da durch er getobt wurdet das mit ertloß zu
 schriben ist darnach durch sich Herzog Wirt Helm
 Künigter zu des Künigs von Marochs her da er
 zu dem Künig kam hieß im der Künig groß
 er und wiewerlich erdieten und sprach solte zu
 Jun in misson wach wütten eren und todes die
 in beyen und das muß goet lieben wir wolle
 und nicht so nicht laud und lict lichten und ja
 den das in wiewerlich für ein heren gehalten
 werden sollend das in Wirt Helm was danket
 zu dem sich auch seinen queten wütten zu Jun in
 ertloß fachen.

So nun die Künig und heren all in leger gestla
 gen und zu ein andren waren hat erdient
 wie sie für das in fachen anfangen woldent kam ein
 got zu man und sprach das der Künig von Lissa in
 der hat was sie fruchtend in wie das Künig erdient
 er Junen es solte ein hochzeit da gewäsen son wo
 in das mit gewant herent der Künig son frigit
 hat gesant nach des Künigs tochter von Lissa die
 die schönst tochter sol son als man meint so sie in
 der wald sig Nun hat sie der Künig von Lissa her
 bracht so er man her sonen ist aber in der innen
 worden hat son tochter die ernt von im gesant
 das glut son fruchtend die Künigin mit andren
 fruchtend son fruchtend sonen und in dienren off
 das schloß das was dem heren lict namlich frigit
 und ist er mit son sig in die Stadt gegen dardoo
 er sich ich gestumpet hat zu herent in ertloß was
 die hat.

So wirt helm lust und was im schier oarmetig
wonden von freunden und hieß den docten der duffe
mer dacht lust zu mach goldes heymlich zu sat
ten dacht gaden. Dann da einen seinen diener
den er in seiner zeit wol getruost mit neu
er erweist der in allen sachen truo und grücht
er was gegen im mit dem ein ein gold gienig hieß
im dament und derten singen. Da er von das
bracht hieß er zu ist ganzes ist im dert schreie
einen dacht. Er und den geschreie wirt dert in
sein oigen die muß von dert dert die wort die
hieß dert also.

Ich dert die ein gienig und dient zu allenzeiten
wo es ein laden wirt. o mein dert hieß er die
nicht dert das ist so man dert so ist die
dert dert so mich ist dert und ist kein
dert mer mich dert dan mich ist die
gesellen dert dert in den dert dert
so dert mich da dert dert mich dert
Ich dert die auch wirt das dert mich
dert mich mer ist Ich dert den dert das
ist von die dert auch also dert
dert ist dert so dert ist an dert
schuldig an mich selbs dan an die das dert
dert dert so ist dert die dert mit mer dert
mer die dert die dert dert dert
das ist dert dert dert dert dert
den dert dert dert dert dert dert
dert die mich dert dert dert dert
dert die mich dert dert dert.

Erweist über das für den dert dert in zu
dert dert in ein dert dert dert

44

Darff zu in selbes wie er es anfahten wölt das
aylögen den dieff wird so morgen des am morgen
ward hier er sonen krich parast das er im heimlich
sun. das herte zu wölt was erwart für wögen der
kriech auch schuet ted das im sun hen aufstellen hat

Wie wist heluz vor der burg
hield und ein dijscholly kofen
drach und wie ein wögen
kam mit einem schonen vogel
zu im die kofen was dar in er
den dieff geschriben hat
und im aufstellen den ay lögen
zu bringen 2

So nun hoch wist heluzen das das ward lögen er
hoger litz zu der drey vnder einen berg da wist
kofen schindit zu geschicht in in selbes ist sach das
wüß mit schaffent so ergeht wie uns dar in
dysen kofen. kum es was gienig zu einem lögen
und dracht zu einem dijscholly